



Lässt sich G(g)lauben lernen?

Glaubenskurse - ein Beitrag
zur Gemeindeentwicklung

Von Pfr. Armin Beck

Lässt sich G(g)lauben lernen? 36 Glaubenskurse - Beiträge zur Gemeindeentwicklung-

„Einfach vom Glauben reden“ – wenn das doch nur so leicht und einfach ginge!

Der Glaube ist vielen Menschen unserer Tage fremd geworden oder weitgehend unbekannt geblieben, und so gehört dieses „einfache Reden“ vom Glauben nicht mehr nur in die Studierstuben der Theologen sondern auch und gerade in unsere Gemeinden, damit wieder Thema werden kann, was so lange selbstverständlich vorausgesetzt wurde, aber schon lange nicht mehr selbstverständlich ist:

Woran du dein Herz hängst...

„Woran du dein Herz hängst, das ist dein Gott!“ sagte Martin Luther und machte damit deutlich, worauf es beim christlichen Glauben ankommt: Glauben meint Vertrauen im Sinne einer „personalen Relation“ zum auferstandenen Christus.

Bleibt letztlich das „zum Glauben finden“ eines Menschen Gottes Sache, so ist es doch Auftrag der Kirche, das Wissen um den Gegenstand des Glaubens stets neu zu vermitteln, und damit die Möglichkeit zu schaffen, dass ein Mensch erstmals oder wieder neu in dieses Vertrauensverhältnis zu Christus findet.

Die Kirche hat dieses Wissen von ihren Anfängen zu vermitteln versucht, in Gesprächen, in Erzählungen, in Predigten, in der Theologie und auch immer wieder in den Gemeinden:

Die in den letzten Jahrzehnten entstandenen Glaubenskurse - „Seminare“ nicht universitärer Art auf Ortsgemeindeebene - reihen sich in dieses Anliegen ein: Sie wollen den von Gott geschenkten und prinzipiell unverfügbaren Glauben verstehen, nachvollziehen und immer wieder neu ins Gespräch bringen und somit auch neu zum „Glauben“ und zum „glauben“ einladen.

Warum Glaubenskurse?

Glaubenskurse treffen dabei auf ein deutlich gestiegenes Interesse an religiösen Fragen und gleichzeitig gesunkenem Wissensstand in fundamentalen Glaubensfragen in unserer postmodernen Gesellschaft und verfolgen daher mehrere Intentionen:

Erst- oder Wiederbegegnung mit dem Evangelium (missionarischer Aspekt), Vertiefung des vorhandenen Glaubenswissen (katechetischer Aspekt), authentische Begegnung und Gespräch mit anderen über zentrale Fragen des Glaubens und des Lebens (dialogischer Aspekt) und das Knüpfen oder Vertiefen von Beziehungen mit anderen Menschen in der Gemeinde (sozialer Aspekt).

Die Gewichtung dieser Aspekte fällt je nach Intention des Autors, nach didaktischem oder methodischen Zugang und nicht zuletzt aufgrund eines unterschiedlichen theologischen Kolorits unterschiedlich aus; gemeinsam ist das Anliegen, eine zeitgemäße Möglichkeit der Glaubensvermittlung für die Gemeindeglieder angesichts der Herausforderungen unserer Zeit zu bieten.

Welcher Kurs für unsere Gemeinde?

Die vorliegende Zusammenstellung beinhaltet 36 aktuell publizierte Kurse, die auf ihre äußeren Rahmenbedingungen, ihre Zielgruppe, ihre inhaltlichen Zielsetzungen, ihre theologischer Couleur und den didaktischen Anforderungen hin untersucht wurden.

Obwohl hier eine große Vielfalt und vorliegt, sind doch in den letzten Jahren einige Glaubenskursmodelle besonders häufig durchgeführt worden und haben zum Teil eine gute Infrastruktur herausgebildet. Für diese Kurse liegen auch im Bereich der EKKW Erfahrungen vor:

„Alpha-Kurs“ (Nr.2)

Ein aus der anglikanischen Kirche in England stammender Kurs mit weltweiter und überkonfessioneller Verbreitung. 10 wöchentliche Einheiten mit einem Klausurtag/-wochenende wollen gerade kirchendistanzierten Menschen den christlichen Glauben nahe bringen und grundlegende Erfahrungen mit dem Glauben und den Kontakt zur örtlichen Gemeinde erleichtern. Eine schöne Idee: Jeder Abend fängt mit einem gemeinsamen warmen Essen an! Umfangreiche Publikationen und Materialien liegen vor .
(Internet: www.alphakurs.de).

„Christ werden- Christ bleiben“ (Nr.10)

Ein Gemeindegottesdienst mit 7 Seminarabenden und einem Abschlussgottesdienst entwickelt von Burkhard Krause vom Gemeindegottesdienst der Evangelisch Lutherischen Mission (ELM) in Hermannsburg: Der Kurs bezeichnet sich selbst als „Lehr- Evangelisation“, die eine existentielle Erfahrung des Glaubens als eine persönliche Lebensantwort auf die eigene Taufe vermitteln will. Umfangreiches Material ist publiziert und zugänglich, eine Teilnahme des Leiters des Kurses an einem Multiplikatorenkurs ist Bedingung für die Durchführung. (Internet: www.a-m-d.de).

„EMMAUS- Auf dem Weg des Glaubens“ (Nr.12)

Der aus England stammende und jüngst durch Prof. Michael Herbst aus Greifswald in Deutschland publizierte Kurs versteht sich als Seminar für „Suchende“ und orientiert sich neben elementarer Glaubensinformation auch an der Möglichkeit zum Kontaktaufbau.

Der Basiskurs über 15 Abende/Einheiten lässt sich mit zwei möglichen in Erscheinung begriffenen Aufbaukursen fortsetzen, gewonnene Beziehungen und Wissen können so vertieft werden. (Internet: www.glaubenskurse.de).

„Stufen des Lebens - Religionsunterricht für Erwachsene“ (Nr. 28)

Der von der württembergischen Katechetin Waltraud Mäschle verbreitete Kurs bietet ein besonderer Zugang zu einigen biblischen Texten für Menschen, die sich in ihrer jeweiligen Lebenssituation durch Bodenbildern zu einem bestimmten Thema ansprechen lassen und darüber ins Gespräch kommen möchten. Spezielle Aufbaukurse und eine Fülle von Material können den Kurs zu einer Art „Gemeindeprogramm“ werden lassen. Die Teilnahme an einem Kurs für Multiplikatoren ist für den/die Leiter/in Bedingung. (Internet: www.reli.de).

„Vom Glauben leise reden“ (Nr. 31)

Der von Klaus Jürgen Diehl erarbeitete Kurs versteht sich als „Sprachschule des Glaubens.“ 7 Abende und 20 praktische Übungen sollen Gemeindegliedern theologische Begriffe wie „Gnade“, „Erlösung“, „Sünde“ etc. in Sprache und Sprachbilder der heutigen Zeit zu übersetzen und damit die eigene religiöse Sprachfähigkeit zu erweitern helfen.

Die Auswahl eines Kurses sollte nach der Gemeindestruktur, und vor allem nach der inhaltlichen und methodischen Kongruenz des durchführenden Teams mit dem Kurs erfolgen. Eine Beschäftigung mit verschiedenen Kursen, wie sie auf den Seminartagen des AFKD in unserer Kirche angeboten werden, lohnt sich auf jeden Fall.

Was gilt es zu bedenken?

Bevor eine Gemeinde sich zur Durchführung eines Glaubenskurses entscheidet, sollte sie folgende Fragen mitbedenken:

- Wie passt die Durchführung des Glaubenskurses zu Zielen der Kirchengemeinde oder zum Gemeindekonzept? (im Zusammenhang mit der Durchführung eines Glaubenskurses liegt es nahe, dass der Kirchenvorstand als Leitungsorgan der Kirchengemeinde auch konzeptionelle Überlegungen anstellt.)
- Für welche Zielgruppe möchte ich einen Kurs anbieten (bestehende Gruppen und Kreise oder Kirchendistanzierte)?
- Wen kann ich als Mitarbeiter gewinnen und wie kann die Schulung des Teams geschehen?
- Welche Formen der Nacharbeit oder Weiterführung sollten sich anschließen (z.B. Bildung von Bibelgesprächskreisen oder bewusst abgeschlossenes Einzelprojekt)?

Allen Fragen und allem Aufwand aber stehen die positiven Erfahrungen gegenüber, die die Durchführung von Glaubenskursen Mitarbeitenden und Teilnehmern gewährt und damit einen echten Beitrag zu einem gelingenden Gemeindeaufbau leistet.

Armin Beck, Pfr.

Herzlichen Dank an Pfr. Dr. Götz Ludwig Häuser für die Bereitstellung seiner der Universität Heidelberg vorgelegten Dissertation „Einfach vom Glauben reden“, Heidelberg, 2002

**Das Material für die Kurse kann beim AFKD – GEMEINDEENTWICKLUNG
Wilhelmshöher Allee 330, 34131 Kassel, Tel. 9378 - 381 in einer Präsenzbibliothek eingesehen werden.
Weitere Auskünfte und Hilfestellungen erteilt unser Mitarbeiter Willi Stiel.**

Vorgestellte Glaubenskurse / Curricula Erwachsenenkatechumenat :

1. Alltag und Glaube
2. Alphakurs
3. Am Glauben zweifeln – im Zweifel Glauben
4. Aufatmen – das Leben neu beginnen
5. Aufbrechen mit Fred
6. Ausgangspunkte
7. Basics
8. Christ sein - als Christ leben
9. Christsein – echt cool
10. Christ werden – Christ bleiben
11. Cursillo
12. Emmaus
13. Farbwechsel
14. Fragen – Glauben – Feiern
Die kirchlichen Festzeiten als Wegweiser zum Glauben. Ein Grundkurs.
15. Glaube – Kompaktkurs in Sachen Christsein
16. Glauben hat Gründe
17. Glaube im Gespräch
18. Glaubenskurse mit dem Evangelischen Erwachsenenkatechismus
19. Gott ist gegenwärtig
20. Grundkurs Bibel
21. Katechumenat: Schritte des Glaubens
22. Lebensspur – Mit der Bibel durchs Leben
23. Meinen Glauben verstehen – das Glaubensbekenntnis verstehen
24. Nachgefragt – Nachgedacht
25. Neuer Bethel Bibelkurs (NBB)
26. On Tour
27. Spiritualität im Alltag – 7 Schritte als Chance, Gottesdienst und und Leben zu verbinden
28. Stufen des Lebens – Religionsunterricht für Erwachsene
29. Schnupperkurs Bibel
30. „Vier plus“
31. Vom Glauben leise reden
32. Worauf du dich verlassen kannst
33. „Wort und Antwort“ neu
34. Grundkurs Glauben – wie ich eine lebendige Beziehung zu Gott finde
35. „G-weiter“ – Glaubensfragen stellen
36. Kasseler Glaubenskurs – Einladung zum Glauben an Jesus Christus

**Das Material für die Kurse kann beim AFKD – GEMEINDEENTWICKLUNG
Wilhelmshöher Allee 330, 34131 Kassel, Tel. 9378 - 381 in einer Präsenzbibliothek eingesehen werden.
Weitere Auskünfte und Hilfestellungen sind ebenfalls durch Mitarbeiter des Amtes möglich.**

Übersicht Glaubenskurse/Curricula Erwachsenenkatechumenat

Lfd. Nr.	Titel und Erscheinungsjahr	Kurzbeschreibung des Kurses	Herausgeber/Autor Kontakt	Zielgruppe	Art und Umfang des Kurses	Didaktik und Methodik
1	„Alltag und Glaube“ 1986	Der Kurs versucht Theologische Grundinformationen mit Dimensionen des eigenen Lebens und der Gesellschaft zu verknüpfen. Ein niveauvoller Kurs mit hohem Maß an Eigeninitiative.	Evangelische Arbeitsstelle Fernstudium der EKD www.ekd.de	Ehrenamtliche Mitarbeiter, Kirchendistanzierte oder Einzelpersonen mit Interesse an einem Fernstudium	Gemeindekurs oder Fernstudium mit 9 Studienbriefen, die entweder im Kurs oder einer festen Gruppe bearbeitet werden.	Fernstudium als einzelner und/oder Vertiefung des Stoffes in einer Gemeindegruppe
2	„Alphakurs“ 1999 (deutsche Ausgabe)	Ein sowohl über praktische Grundfragen des Glaubens informierender als auch auf Aufbau von Beziehungen/Gemeindeaufbau abzielender Kurs.	Nicky Gumbel (Anglican Church) In Deutschland: Alpha-Deutschland www.alphakurs.de	Kirchendistanzierte, aber auch Menschen, die ihr Wissen über Glauben vertiefen wollen und/oder Kontakte suchen	Grundkurs des Glaubens über 10 Abende, hinzu kommt ein Wochenende/Seminartag	Beginn mit gemeinsamen Essen (gehört fest zum Konzept), Vortrag und Kleingruppengesprächen
3	„Am Glauben zweifeln - im Zweifel glauben“ Thomas-Kurs 2.Aufl. 2002	Der Kurs beschäftigt sich mit wichtigen Themen der Kirchengeschichte, der Ethik und des Glaubens. Er setzt an beim „Zweifel“ des Jüngers Thomas, und versucht somit zu einer Neubestimmung des glaubenden Individuums in der Moderne beizutragen.	F.Holze/A.Kath,I.Mauritz/ W. Niedernolte / M.Stier Evangelische Erwachsenenbildung Niedersachsen www.eeb-niedersachsen.de	Erwachsene mit Interesse an der Auseinandersetzung mit theologischen und gesellschaftlichen Grundfragen	10 Einheiten für einen Abend- oder Nachmittagskurs	Plenum, Einzelarbeiten und Kleingruppengespräche, Bilder, Verlaufsskizzen und Kopiermaterialien sind im Heft vorhanden.
4	„Aufatmen - das Leben neu beginnen“ 1997-1999	Ein gründlicher und mit vielen Sachinformationen versehener Glaubenskurs, der vor allem das Verstehen anspricht.	Helmut Blatt Bibellesebund www.bibellesebund.de	„Kirchliche Randsiedler“, Einsteiger in den Glauben und Menschen, die sich selbst (noch) nicht als Christen bezeichnen	8 Abende	Professionell gestaltete Teilnehmerhefte und Leiterhefte mit Kopiervorlagen für OH-Folien und Verlaufs- und Checklisten vorhanden.

Lfd. Nr.	Titel und Erscheinungsjahr	Kurzbeschreibung des Kurses	Herausgeber/Autor Kontakt	Zielgruppe	Art und Umfang des Kurses	Didaktik und Methodik
5	„Aufbrechen mit Fred“ 1999	Ein Glaubenskurs für die spezielle Zielgruppe junger russlanddeutscher Erwachsener, der sich an den „ICH - BIN“ -Worten Jesu orientiert. Mit Liedern und Meditationen von Clemens Bittlinger	Arbeitsgemeinschaft Missionarische Dienste (AMD) www.a-m-d.de	Junge russlanddeutsche Erwachsene	Glaubenskurs für Junge Erwachsene, 7 Einheiten plus Abschlussgottesdienst	7 fertig ausgearbeitete Einheiten mit Ablauf, Kopiermaterial und Folien vorhanden. Kreativphasen, „Gast des Abends“, meditative Elemente usw.
6	„Ausgangspunkte“ 1989/1991	Dieser Kurs enthält Basiswissen Theologie und aktuelle Fragen rund um die Kirche für ehrenamtlich Mitarbeitende	Erwachsenenbildung in der EKHN www.erwachsenenbildung-ekhn.de	Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen /Ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen	Theologischer Basiskurs in 2 Bänden	Einzelaneignung und Erarbeitung im KV/Mitarbeiterkreis oder Gruppe
7	„Basics“ 2000	Ein Glaubenskurs, der sich in einem jugendlichen Stil an Studenten und junge Erwachsene wendet und diese zum Glauben einladen will.	Studentenmission in Deutschland www.smd.org	Kirchendistanzierte Studenten/junge Erwachsene ohne oder mit wenig kirchlicher Bindung	6 Einheiten entweder wöchentlich oder als Kompaktkurs auf einer Freizeit etc.	Referate (teilweise von Mitarbeitern vorgetragen), kreative Elemente, Kleingruppenphase, kleine Bibelarbeiten und Abschlussimpuls. Teilnehmerheft und Folienordner ist vorhanden.
8	„Christ sein- als Christ leben“ 1999	Ein schönes, von der Praxis und Theorie des christlichen Glaubens her konzipiertes Arbeitsbuch. Auch gut für die Gruppenarbeit geeignet.	Ute Dumke	Ein Kurs für „alle, die genauer wissen wollen, was sie als Christen glauben“	Ein Arbeitsbuch in 8 Kapiteln	Das Buch eignet sich für die Einzel- und Gruppenarbeit

Lfd. Nr.	Titel und Erscheinungsjahr	Kurzbeschreibung des Kurses	Herausgeber/Autor Kontakt	Zielgruppe	Art und Umfang des Kurses	Didaktik und Methodik
9	„Christsein - echt cool“ 2001	„Ein Multimedia Katechismus für Konfirmanden und Erwachsene!“ - interaktiver Glaubensgrundkurs auf CD-ROM für die Konfirmanden/Jugendgruppe (bis 8 Leute) oder zum selbst erarbeiten.	Robert Augustin www.augustin-cdrom.de	Jugendliche	CD- ROM	Selbstaneignung oder interaktives, spielerisches Lernen in der Gruppe
10	„Christ werden - Christ bleiben“ 32001	„Lehr - Evangelisation“ bzw. „Erwachsenenkatechumenat“, das eine existentielle Erfahrung des Glaubens als eine persönliche Lebensantwort auf die eigene Taufe vermitteln will. Insofern ein „volksmissionarisches“ Seminar.	Gemeindedienst des ELM Hermannsburg, Dr. Burghard Krause www.elm-mission.net	Gemeindeglieder/-gruppen, aber auch kirchendistanzierte Menschen	Gemeindegottesdienst mit 7 Seminarabenden und einem Abschlussgottesdienst	Vortrag mit Unterstützung von im Material vorhandener Folien, Gesprächsgruppen
11	Cursillo (katholisch mit evangelischer Rezeption)	Der Cursillo wurde im katholischen Raum entwickelt und evangelisch rezipiert. Eine kurze und intensive Begegnung mit den Grundlagen des christlichen Glaubens an einem Wochenende (Weg zu mir selbst, zu Christus und dem Nächsten an einem Wochenende)	Cursillo-Arbeitsgemeinschaft-Deutschland (CAD) www.cursillo.de	Interessierte Gemeindeglieder, Kirchendistanzierte	Dreitägiger Intensivkurs, üblicherweise auf einer Freizeit durchgeführt.	Ein gesprächsorientierter Kurs mit liturgischen Elementen
12	„EMMAUS“ Auf dem Weg des Glaubens 2002 (Deutsche Ausgabe)	Ein Seminar für „Suchende“, Glaubensinformation und Kontaktaufbau. Möglichkeit der vertiefenden Aufbaukurse hilft gewonnene Beziehungen und Wissen zu vertiefen	Ursprung: Church of England In Deutschland : hrhg. von Prof. Dr. Michael Herbst www.glaubenskurse.de	Sowohl Kerngemeinde als auch Kirchendistanzierte	Basiskurs über 15 Abende/Einheiten mit zwei möglichen in Erscheinung begriffenen Aufbaukursen	Abendkurs mit methodischem Wechsel zwischen Lehreinheiten, Austauschgruppen, Plenumsdiskussionen, Filmen und kleinen Andachten. Vorbereitete Texte, Grafiken und Ablaufpläne im Material.

Lfd. Nr.	Titel und Erscheinungsjahr	Kurzbeschreibung des Kurses	Herausgeber/Autor Kontakt	Zielgruppe	Art und Umfang des Kurses	Didaktik und Methodik
13	„Farbwechsel“ 1990	Einer der ersten in Deutschland konzipierten und durchgeführten Glaubenskurse des ehemaligen lutherischen Pastors von S. Petri in Hamburg	Wolfram Kopfermann www.anskar.de	Erwachsene, an Grundfragen des Glaubens Interessierte.	6 bis 8 Einheiten , wird im Moment an einem Wochenende durchgeführt	Vortrag, Gespräch und Kleingruppen mit liturgischen Elementen.
14	„Fragen - Glauben - Feiern“ Die kirchlichen Festzeiten als Wegweiser zum Glauben. Ein Grundkurs. 1994	Ein Glaubensgrundkurs, der sich an den großen Festen des Kirchenjahres bzw. den damit verbundenen Lebensfragen orientiert.	G. Köhnlein Zentrum Verkündigung der EKHN www.dike.de/missionarische-Dienste	Suchende Erwachsene, Konfirmandeneltern, bei Kasualhandlungen angesprochene Menschen.	7 Einheiten mit jeweils 3 Stunden, die sich am Kirchenjahr orientieren.	Hauptsächlich Gesprächselemente mit Verknüpfung von Lebenserfahrungen und Bibeltexten. Verlaufspläne im Material enthalten.
15	Glaube – Kompaktkurs in Sachen Christsein 2000	Ein an „Christ werden- Christ bleiben“ sich orientierendes Buch für die Jugendarbeit und zum Lesen für junge Leute.	Hermann Brünjes Freundeskreis missionarischer Dienste (FMD) www.evka.de/extern/uelzen/fmd	Jugendliche/junge Erwachsene	6- teiliger Kurs, als Lesebuch oder mit fertigem Curriculum in Gruppen zu verwenden	Einzelstudium oder Gesprächsabende mit folienunterstützten Vorträgen und Gesprächsgruppen
16	„Glauben hat Gründe“ 1994	Schriftlicher Niederschlag eines Glaubensgrundkurses der Andreaskirche Frankfurt-Niederhöhnstadt. Dort in einem 4-stufigen Glaubenskurssystem integriert. Eindrückliche Beispiele und einleuchtende Argumentation der Vorträge	Klaus Douglass www.andreaskirche.de	„Neueinsteiger“ / Kirchendistanzierte mit etwas gehobenerem intellektuellen Anspruch.	8- teiliger Glaubensgrundkurs, der als Einzelpublikation vorliegt.	Ein publiziertes Curriculum liegt leider nicht vor. Die Kapitel eignen sich als Vortragsvorlage.

Lfd. Nr.	Titel und Erscheinungsjahr	Kurzbeschreibung des Kurses	Herausgeber/Autor Kontakt	Zielgruppe	Art und Umfang des Kurses	Didaktik und Methodik
17	„Glaube im Gespräch“ 1999/2000	„Glaube im Gespräch“ ist ein Grundkurs, der sich am Glaubensbekenntnis orientiert und im Gespräch in der Gruppe wesentliche Aspekte des Credo vertiefend behandelt. Ist auch als Buch erschienen (vertiefende Lektüre)	Hermann Mahnke www.bibelundglaube.de	Menschen /Gruppen in der Gemeinde mit Interesse an einer Erarbeitung von Glaubensgrundlagen.	Ein Grundkurs des Glaubens für 21 Abende.	Vielfältiger methodischer und medialer Zugang. Gespräch als methodische Hauptform. Buch und Curriculum liegt vor.
18	„Glaubenskurse mit dem Evangelischen Erwachsenenkatechismus“ 1982-1987 (²1996)	Der in den 70er Jahren erschienene „Evangelische Erwachsenenkatechismus“ (EEK) ist die Grundlage für eine Vielzahl von Kursmodellen, die auf ihn aufbauen.	Horst Reller (Hg.)	Interessierte Gemeindeglieder	Unterschiedliche Modelle: Vom 4 bis 8-teiligen Glaubenskurs über Einsatz in einem Hauskreis bis hin zum Volkshochschulkurs	Vielfältige methodische und didaktische Ansätze, mit dem EEK als Grundlage
19	„Gott ist gegenwärtig“ ²2001	Ein an Symboldidaktik und meditativen Zugängen ausgerichteter Kurs, eine Art „Einführung in die Spiritualität“	Gabriel Alexander Reschke www.elm-mission.net	Interessierte Gemeindeglieder	6 Abende und Abschlussgottesdienst Das Curriculum liegt ausgearbeitet vor.	Methoden der Meditation (Ruminatio und Herzensgebet) Leib und Atemarbeit (Eutonie etc.), und Arbeit in der Gruppe werden verwandt.
20	Grundkurs Bibel	Das Konzept ist ein ausführlicher und didaktisch sehr gut ausgearbeiteter Einführungskurs in die Bibel und aktuelle grundlegende theologische Einsichten für sehr Interessierte. Es ist allerdings auch ein großes Projekt.	Katholisches Bibelwerk e.V. und Barbara Leicht	Erwachsene/Senioren, die bereit sind, sich auf einen erfahrungsbezogenen, ganzheitlichen Bibelkurs einzulassen	Ein Jahreskurs: Eigentlich 18 Wochenenden; bei abendlichen Veranstaltungen muss man sicher 40-50 Termine planen.	Der Kurs arbeitet mit einer großen Methodenvielfalt von klassischer Wissensvermittlung bis zu meditativen und kreativen Elementen. Ausführliche Anleitungen im Heft erleichtern die Vorbereitung

Lfd. Nr.	Titel und Erscheinungsjahr	Kurzbeschreibung des Kurses	Herausgeber/Autor Kontakt	Zielgruppe	Art und Umfang des Kurses	Didaktik und Methodik
21	„Katechumenat: Schritte des Glaubens“ (kath.) 1996	Ein Grundkurs des Glaubens, der mit gestaltpädagogischen Elementen in die Grundfragen der menschlichen und der Glaubensexistenz einzuführen. Orientiert sich an der charismatischen Erneuerung in der katholischen Kirche (CE)	Barbara Busowietz Im Auftrag des Evangelisationswerkes der Diözese Regensburg	Interessierte Erwachsene aus den Gemeinden	Grundkurs des Glaubens, 10 Abende mit Abschlussgottesdienst (Eucharistiefeier mit Tauf – und Firmerneuerung)	Gestaltpädagogische Elemente (u. a. Bodenbilder), Bibelarbeiten und Gesprächsrunden.
22	„Lebensspur“ – Mit der Bibel durchs Leben 2003	Ein Bibelkurs hrgg. zum Jahr der Bibel, der sich an den lebensbiographischen Ereignissen und Hauptfesten des Kirchenjahres orientiert	J. Bräuchle, B. Freiburger, M. Sachs, M. Wolf, W. Schmückle, Amt für missionarische Dienste im Evangelischen Gemeindedienst für Württemberg www.gemeindedienst.de	Haus- und Bibelkreise, interessierte erwachsene Gemeindeglieder	Bibelkurs 8 Einheiten zum Selbststudium oder in der Gruppe	Das Heft bietet die Möglichkeit, Themen selbst zu erarbeiten oder in der Gruppe mit verschiedenen Bausteinen gemeinsam zu arbeiten.
23	„Meinen Glauben verstehen- das Glaubensbekenntnis verstehen“ 2002	Ein an den drei Artikeln des Glaubensbekenntnisses orientierter Kurs, der zum Ziel hat, ein eigenes Credo, kongruent zum eigenen Verständnis und Erfahrungsglauben zu formulieren.	Prof.Dr.Gottfried Orth Evangelische Erwachsenenbildung Niedersachsen www.eeb-niedersachsen.de	Interessierte Gemeindeglieder	5 – teiliger Glaubenskurs mit ausgearbeitetem Curriculum,	Gespräch in der Gruppe, Einzelarbeit und Infoeinheiten Verlaufsplanungen, Kopiervorlagen etc. sind im Heft vorhanden
24	„Nachgedacht-Mitgemacht“ 2003	Diese neue Reihe der AMD eignet sich vor allem als Baustein für einzelne Abende/Themen	Arbeitsgemeinschaft Missionarische Dienste (AMD) www.a-m-d.de	Gemeindeguppen / Einzelveranstaltungen	Bausteine für einzelne (Glaubens-) Themen in methodischer Vielfalt	Unterschiedliche methodische und didaktische Zugangsformen.

Lfd. Nr.	Titel und Erscheinungsjahr	Kurzbeschreibung des Kurses	Herausgeber/Autor Kontakt	Zielgruppe	Art und Umfang des Kurses	Didaktik und Methodik
25	„Neuer Bethel Bibelkurs“ (NBB) 2001	Ein Kurs, der in 40 Lektionen einmal durch die ganze Bibel führt. Ein gründliches aber lohnenswertes Projekt über anderthalb Jahre.	Pfr. Hermann Mahnke http://www.bibelundglaube.de	Bibelkreise und an einem intensiven Bibelstudium Interessierte	Bibelkurs mit 23 Einheiten AT und 17 Einheiten NT bei wöchentlichen Treffen ist die Projektdauer 1,5 Jahre	Umfangreiche Kursmaterialien, Leiterhandbücher mit Stundenverläufen und Studienbriefe für das Einzelstudium liegen vor.
26	„On Tour“ 2002	„On Tour“ ist ein kleiner Glaubensgrundkurs, der in das Curriculum der bestehenden Konfirmandenarbeit eingeschoben wird und kompakt die „Basics“ des Glaubens vermitteln hilft.	Anette Köster/ Hermann Brünjes www.evka.de/extern/uelzen/fmd	Konfirmandengruppen	Glaubendkurs für Konfirmanden mit 12 Einheiten für die Arbeit mit Konfirmanden mit Abschlussgottesdienst	6 Einheiten für eine Freizeit/Blocktage, 6 Einheiten für den Unterricht. Teilnehmerheft und Leiterheft mit Ideen zum Stundenverlauf und zur methodischen Umsetzung vorhanden.
27	„Spiritualität im Alltag“ 7 Schritte als Chance Gottesdienst und Leben zu verbinden	Der Kurs soll befähigen, den normalen Gottesdienst intensiver wahrzunehmen, sich selbst als kompetent in religiösen Fragen zu erleben, und eine religiöse Sprachbefähigung für den Alltag vermitteln.	Gemeindekolleg der VELKD in Celle, Rolf Sturm www.gemeindekolleg.de	Menschen aus Gemeinden, die Interesse an einer Vertiefung der eigenen Spiritualität haben	Ein Kurs in 7 Schritten entlang der Struktur des Gottesdienstes	Input, Gespräch, liturgische Übungen. Die didaktischen Zugänge werden durch eine Teilnahme am Seminar in Celle vermittelt.
28	„Stufen des Lebens-Religionsunterricht für Erwachsene“ 1986	„Stufen des Lebens“ ist ein besonderer Zugang zu biblischen Texten für Menschen, die über die ungewöhnliche Form der Bodenbilder sich ansprechen lassen. Durch die Fülle des Materials kann es zu einem „Gemeindeprogramm“ werden.	Katechetin Waltraud Mäschele (Württemberg) www.reli.de	Menschen, die kaum Kontakt zur Gemeinde haben, aber auch Menschen aus kerngemeindlichen Bereichen	Halbjährlich stattfindende Kurse, die anhand von Bodenbildern biblische Geschichten zur Sprache bringen, bislang 14 Kurse publiziert	Material nur über eine Teilnahme an Kursleitertagungen.

Lfd. Nr.	Titel und Erscheinungsjahr	Kurzbeschreibung des Kurses	Herausgeber/Autor Kontakt	Zielgruppe	Art und Umfang des Kurses	Didaktik und Methodik
29	Schnupperkurs Bibel 2001	Der Kurs versucht die Vermittlung eines ersten Zugangs zu Bibeltexten. Aufarbeiten persönlicher Erfahrungen anhand von Bibeltexten. Er erprobt erlebnisorientierte Zugänge zur Bibel.	Pastor Gerd Brockhaus Hannoversche Bibelgesellschaft e.V.	Jüngere Erwachsene bis Senioren; Personen, die der Bibel bisher fremd oder skeptisch gegenüber stehen	4 Einheiten je 2 Stunden	Gespräch in der Großgruppe und Kleingruppen; Medienvorträge, Kurzvorträge, Arbeit an Arbeitsblättern, Bibelarbeit, Assoziationsaustausch, Vorkenntnisse nicht erforderlich.
30	„Vier plus“ 1996	Glaubens- „Schnupperkurs“ für junge Erwachsene mit CVJM-Prägung.	Holger Noack, Andreas Graf, Bernd Reininghaus, Volker Gürke, Richard Schmidt CVJM-Westbund www.cvjm-westbund.de	Junge Erwachsene	4-teiliger „Schnupperkurs“ für interessierte Junge Erwachsene	Gut aufgearbeitetes Material einschließlich OH-Folien vorhanden. Vortrag, Gespräch.
31	„Vom Glauben leise reden“	Die „Sprachschule“ möchte Menschen IN der Gemeinde die religiöse Sprachkompetenz zu erweitern helfen.	Klaus Jürgen Diehl	Gemeindeinterne Gruppen: Frauenhilfe, Kirchenvorstand, Haus- oder Bibelkreise etc	„Kleine Sprachschule des Glaubens“ 7 Themen/Abende und 20 praktische Übungen	Einführungsreferat, mehr als 20 praktische Übungen, die zu einem behutsam geführten Dialog verhelfen wollen
32	„Worauf du dich verlassen kannst“ Familien im Glauben unterwegs (kath.) 2001	Dieser ausführliche dreiteilige Kurs möchte Zugangswege zur religiösen und theologischen Fragen eröffnen, an Erfahrungen mit dem Kirchenjahr anknüpfen, christliche Gestaltungsformen erfahren lassen und auch kontroverse Themen aufgreifen.	Barbara Blau Diözesanwerk Münster	Familien, sowohl aus dem engeren Gemeindeumfeld als auch mit „punktuellen Teilnehmerverhalten“ Alleinerziehende mit Kindern, bestehende Familienkreise	Ein dreiteiliger Kurs, Kurs A und C gegliedert in eine Herbstferienkurswoche und zwei Wochenenden, Kurs B an drei Wochenenden	Der Kurs arbeitet mit unterschiedlichen Methoden für Erwachsene und Kinder mit vielfältigen methodischen Zugängen von Gesprächen bis hin zu kreativen Elementen

Lfd. Nr.	Titel und Erscheinungsjahr	Kurzbeschreibung des Kurses	Herausgeber/Autor Kontakt	Zielgruppe	Art und Umfang des Kurses	Didaktik und Methodik
33	„Wort und Antwort“ neu 3x10 Begegnungen 2002	Der Kurs möchte solide Informationen und biblisches Wissen ohne schulmeisterliche Belehrung, Begegnungen mit der Bibel, sich selbst und anderen Glaubenshaltungen vermitteln. Die Dreistufigkeit des Projekts erhöht dessen Flexibilität im gemeindlichen Einsatz	Johannes Bilz, Ursula Kirner Jürgen Körnlein Gemeindekolleg der VELKD in Celle www.gemeindekolleg.de	Interessierte Erwachsene und Gruppen in der Kirchengemeinde	Ein Abendkurs für 3 mal 10 Abende, die Teile sind auch einzeln zu verwenden	Der Kurs arbeitet mit verschiedenen Methoden aus der Erwachsenenbildung, Vorschläge im Kurshandbuch vorhanden.

3 in Gemeinden von Kurhessen Waldeck entwickelte Modelle

Lfd. Nr.	Titel und Erscheinungsjahr	Kurzbeschreibung des Kurses	Herausgeber/Autor Kontakt	Zielgruppe	Art und Umfang des Kurses	Didaktik und Methodik
34	Grundkurs Glauben – Wie ich eine lebendige Beziehung zu Gott finde	Der 6-teilige Kurs möchte grundlegende Inhalte des christlichen Glaubens vermitteln, anbieten einen ersten (oder vertiefenden) Glaubensschritt zu gehen und Zugang der Teilnehmenden zur Gemeinde vermitteln.	Pfr. Dr. Rüdiger Gebhardt Kirchengemeinde Bergshausen Pfarrer Dr. Rüdiger Gebhardt unter Rückgriff auf 9 bestehende Konzepte ("Prüfet alles und behaltet das Beste!")	Suchende / fragende Erwachsene	6 Abende, jeweils 2.Std.	Begrüßung, gemeinsames Essen, 2-3 gemeinsame Lieder, Vortrag, Vertiefung in Kleingruppen. Inhaltlicher Anschluss im folgenden Sonntagsgottesdienst. Am letzten Abend persönliche Segnung
35	„G-weiter“ – Glaubensfragen stellen	Ein Kurs, der eine Einführung in Grundfragen und -antworten des christlichen Glaubens und eine Möglichkeit des Erlebens von christlicher Gemeinschaft sein möchte.	Pfarrer Norbert Mecke Kirchengemeinde Holzhausen	Interessierte Menschen zwischen 16 und 100. Kirchendistanzierte / Fragende	6 Abende je 1,5 Std. offener Beginn mit Essen und Open end für Diskussion oder Smalltalk.	Essen, Smalltalk, Vortrag, Kleingruppengespräch, Plenumsdiskussion (so jeden Abend)
36	Kasseler Glaubenskurs - Einladung zum Glauben an Jesus Christus	Der Kurs möchte Hilfe zur Auseinandersetzung und Orientierung innerhalb der religiösen Gegenwartskultur , darüber hinaus Einübung zur persönlichen Deutung religiöser Erfahrungen. Einübung christlicher Spiritualität bieten.	Pfarrer Dr. Jürgen Wolf, Lutherkirche Kassel	Kritische Erwachsene, die gerne diskutieren, Esoteriker, Skeptiker, Suchende, „Wanderer zwischen den Welten“.	Achtzehn Kurseinheiten , je 90 min. , über ein Jahr,	Vortrag mit Impulsen und offene Aussprache

Glaubenskurse Kompakt 1: „Alltag und Glaube“

Kursname	„Alltag und Glaube“
Ziel	Interessierten Erwachsenen zu ermöglichen, Alltag und Glauben miteinander in Beziehung zu setzen, beide sich gegenseitig befragen zu lassen.
Zielgruppe	Ehrenamtliche Mitarbeiter, gemeindeinterne Gruppen, Kirchendistanzierte oder Einzelpersonen mit Interesse an einem Fernstudium
Ursprung und Autor(en)	Evangelische Arbeitsstelle Fernstudium der EKD (Autorenteam)
Anzahl und Dauer der Kurseinheiten	9 Studienbriefe, deren intensive Bearbeitung in der Gruppe 3-6 Monate in Anspruch nimmt.
Didaktik und Methodik	Einzelstudium, Gespräch, Gruppenarbeit und meditative Elemente ergänzen einander.
Medien	Studienbriefe enthalten eine ganze Reihe didaktisches Material von theoretischen Texten, Erzählungen und Geschichten bis hin zu Spielvorschlägen und Anregungen zur liturgischen Gestaltung.
Qualifikation der/s Kursleiter/in/s	Ein mit erwachsenenpädagogischen Maßnahmen vertrauter Kursleiter (Theologe oder Pädagoge), mit Fähigkeit zur Umsetzung des Materials.
Mitarbeit von Ehrenamtlichen	möglich
Kosten	Kursmaterial der EKD und Mittel zur Durchführung des Kurses
Öffentlichkeitsarbeit	Gemeindebrief, Flyer, persönliche Einladung
Räumliche Voraussetzungen	Gemeinderäume
Stärken (und Schwächen) des Konzeptes	Ein anspruchsvoller, auch vom Zeitaufwand her, aber intensiver Studienkurs, der einer engagierten Durchführung bedarf
Zu welcher Gemeindekonzeption passt der Kurs?	Volkskirchlich mit einem Akzent auf Bildungsarbeit.
Gemeinden mit Erfahrung mit diesem Konzept	n. b.
Ansprechpartner	Evangelische Arbeitsstelle Fernstudium, Herzbachweg 2, 63571 Gelnhausen, Tel.: 06051 / 83 96 46, Fax: 06051 / 83 96 47, E-Mail: fernstudium.ekd@t-online.de ; Internet: www.ekd.de
Literatur zum Konzept	„Alltag und Glaube - Handreichung der evangelischen Arbeitsstelle Fernstudium der EKD“

Glaubenskurse Kompakt 2: „Alphakurs“

Kursname	„Alphakurs“
Ziel	Über Grundfragen des Glaubens informieren, zum Glauben einladen, Beziehungen aufbauen.
Zielgruppe	Kirchendistanzierte, aber auch Menschen, die ihr Wissen über Glauben vertiefen wollen und/oder Kontakte suchen
Ursprung und Autor(en)	Nicky Gumbel (Pfarrer in Holy Trinity Brompton /London/ Anglican Church)
Anzahl und Dauer der Kurseinheiten	15 Einheiten a 2 Std. / 10 Wochen plus ein Wochenende/Seminartag
Didaktik und Methodik	Die Einheit besteht je aus einem etwa 30-minütigen Vortrag und daran anschließenden Gesprächsgruppen. Wichtig ist die Rahmung mit einem gemeinsamen Essen am Beginn, einer Pause und einem musikalischen Rahmenprogramm.
Medien	Teilnehmerhefte, Vorträge auch als Video möglich, Teilnehmerhefte, div. Alpha- Literatur
Qualifikation der/s Kursleiter/in/s	Der Leiter sollte sich gut in das Konzept eingelese haben, eine Teilnahme an einer Multiplikatoren-tagung oder einem Kurs ist hilfreich.
Mitarbeit von Ehrenamtlichen	Alpha wird im Team vorbereitet. Mitarbeiter sind in der Kleingruppengesprächsleitung, in der Vorbereitung des Essens, als Musiker und zur Organisation tätig.
Kosten	Kosten für die Teilnehmerhefte und das Essen werden üblicherweise auf die Teilnehmer auf Spendenbasis umgelegt.
Öffentlichkeitsarbeit	Gemeindebrief, Flyer (Alpha stellt graphische Vorlagen bereit), Abkündigungen, vor allem aber persönliche Einladung
Räumliche Voraussetzungen	Gemeinderäume, aber es finden auch Alphakurse in Wohnzimmeratmosphäre statt.
Stärken (und Schwächen) des Konzeptes	Alphakurs ist ein weltweit sehr erfolgreicher, sehr kommunikativer Kurs mit ansprechenden einladenden Vorträgen und einer in ein Gemeindeaufbaukonzept gut hineinpassenden Struktur. Die Gemeinde/der Kursleiter sollte jedoch mit der theologischen Richtung Nicky Gumbels etwas anfangen können.
Zu welcher Gemeindekonzeption passt der Kurs?	Auf einladende Arbeit mit Kirchendistanzierten ausgerichtete Gemeindegarbeit.
Gemeinden mit Erfahrung mit diesem Konzept	Ev. Gemeinschaft Friedenshof Kassel, Kirchengemeinde Hedemünden etc....genaues Verzeichnis unter www.alphakurs.de
Ansprechpartner	Alpha Deutschland, Mayerhofen 2, 84529 Tittmoning, Telefon: 08683-8912-0, FAX: 08683-8912-24, E-Mail: info@alphakurs.de , Internet: www.alphakurs.de Innerhalb der EKKW: Pfr. Armin Beck, Kleine Rosenstr.4, 34117 Kassel, Tel. 0561-9378-274, E-Mail: arminbeck@gmx.net
Literatur zum Konzept	Nicky Gumbel: „Fragen an das Leben“ , Projektion J Nicky Gumbel: „Gott, Lachen und Lasagne“, Projektion J

Glaubenskurse Kompakt 3: „Thomas-Kurs“

Kursname	„Am Glauben zweifeln - im Zweifel glauben“ Thomas-Kurs
Ziel	Der Kurs möchte sich mit wichtigen Themen der Kirchengeschichte, der Ethik und des Glaubens beschäftigen. Er setzt an beim „Zweifel“ des Jüngers Thomas, und versucht somit zu einer Neubestimmung des glaubenden Individuums in der Moderne beizutragen.
Zielgruppe	Erwachsene mit Interesse an der Auseinandersetzung mit theologischen und gesellschaftlichen Grundfragen
Ursprung und Autor(en)	Friedrich Holze, Andrea Kath, Ina Mauritz, Wilhelm Niedernolte, Michael Stier
Anzahl und Dauer der Kurseinheiten	10 Einheiten für einen Abend- oder Vormittagskurs
Didaktik und Methodik	Plenum, Einzelarbeiten und Kleingruppengespräche
Medien	Bilder, Verlaufsskizzen und Kopiermaterialien (im Heft vorhanden)
Qualifikation der/s Kursleiter/in/s	Pädagog(e)in Theolog(e)in oder Menschen mit pädagogischem Geschick
Mitarbeit von Ehrenamtlichen	möglich
Kosten	Kursmaterial und Mittel zur Durchführung des Kurses
Öffentlichkeitsarbeit	Gemeindebrief, Flyer, persönliche Einladung
Räumliche Voraussetzungen	Gemeinderäume
Stärken (und Schwächen) des Konzeptes	Der Kurs beschäftigt sich mit wichtigen Themen der Kirchengeschichte, der Ethik und des Glaubens. Er setzt an beim „Zweifel“ des Jüngers Thomas, und versucht somit zu einer Neubestimmung des glaubenden Individuums in der Moderne beizutragen.
Zu welcher Gemeindekonzeption passt der Kurs?	Volkskirchlich-liberaler Ansatz
Gemeinden mit Erfahrung mit diesem Konzept	n. b.
Ansprechpartner	Evangelische Erwachsenenbildung Niedersachsen Landesgeschäftsstelle Archivstr.3, 30169 Hannover, Tel. 0511-1241-483, E-Mail: EEB.Lgst.Hannover@evlka.de Inrenet: www.eeb-niedersachsen.de
Literatur zum Konzept	„Am Glauben zweifeln - im Zweifel glauben“ Thomas-Kurs, Zehn Bausteine zu Grundfragen des Glaubens Hannover 2002

Glaubenskurse Kompakt 4 : „Aufatmen - das Leben neu beginnen“

Kursname	„Aufatmen“ - Das Leben neu beginnen
Ziel	„Menschen sollen durch eine Lebensübergabe an Jesus Christus ihre Bekehrung erleben und aus ihnen sollen Mitarbeiter Gottes werden, die ihre Gaben verbindlich in die Gemeinde einbringen“
Zielgruppe	„Randsiedler der Gemeinde“, Interessierte mit Kontakt zu Gemeindegliedern, „Einsteiger“ in den Glauben, Hauskreise
Ursprung und Autor(en)	Helmut Blatt
Anzahl und Dauer der Kurseinheiten	8 Abendeinheiten zu je 2 Stunden
Didaktik und Methodik	Ein zweiteiliger Vortrag und Gesprächsgruppen
Medien	Kursheft für Teilnehmer, Kopiervorlagen für OH-Folien sind im Ordner vorhanden.
Qualifikation der/s Kursleiter/in/s	Der Kursleiter/die Kursleiterin sollte das Material verstanden und mit der eigenen Persönlichkeit/dem eigenen Glaubensverständnis abdecken können.
Mitarbeit von Ehrenamtlichen	Der Kurs sollte im Team vorbereitet und durchgeführt werden.
Kosten	Kosten für den Teilnehmerordner (ca.15 €), Leiterhandbuch und Kosten für die Durchführung des Kurses.
Öffentlichkeitsarbeit	Gemeindebrief, Flyer, persönliche Einladung
Räumliche Voraussetzungen	Gemeinderäume
Stärken (und Schwächen) des Konzeptes	Der Kurs bietet eine fundierte und sehr anschauliche Einführung in den christlichen Glauben. Die klare theologische Positionierung im evangelikalen Bereich bedingt die Einsetzbarkeit in Gemeinden, die ähnlich geprägt sind.
Zu welcher Gemeindekonzeption passt der Kurs?	Gemeinden mit evangelikalem Frömmigkeitsstil / Ev. Gemeinschaften /etc.
Gemeinden mit Erfahrung mit diesem Konzept	n. B.
Ansprechpartner	Bibellesebund e.V. Industriestr. 2, 51709 Marienheide Tel. 02264-7045 E-mail: pr@bibellesebund.de Internet: www.bibellesebund.de
Literatur zum Konzept	Hemut Blatt, „Aufatmen Das Leben neu beginnen“, Teilnehmerheft und Leiterhandbuch Marienheide, 1999

Glaubenskurse Kompakt 5: „Aufbrechen mit Fred“

Kursname	„Aufbrechen mit Fred“, Glaubenskurs für junge Leute, orientiert an den „Ich- bin - Worten“ Jesu
Ziel	Jungen Menschen mit russischer Herkunft die Grundlagen unseres Glaubens in einfacher und gewinnender Form vermitteln.
Zielgruppe	Junge russlanddeutsche Erwachsene
Ursprung und Autor(en)	Eine Arbeitsgruppe der AMD (Arbeitsgemeinschaft Missionarische Dienste) im Diakonischen Werk der EKD
Anzahl und Dauer der Kurseinheiten	7 Einheiten plus Abschlussgottesdienst
Didaktik und Methodik	Das ausgearbeitete Curriculum schlägt verschiedene aufeinander abgestimmte methodische Schritte von Vortrags- und Gesprächselementen bis hin zu kreativen und meditativen Phasen vor.
Medien	Bilder, Kopiervorlagen, Lieder und Meditationen von Clemens Bittlinger sind im Materialordner vorhanden.
Qualifikation der/s Kursleiter/in/s	Theologische und pädagogische Kenntnisse, Einfühlungsvermögen für die Situation der Aussiedler, Einarbeitung in das Material
Mitarbeit von Ehrenamtlichen	Die Arbeit im Team ist erwünscht und fördert die Kommunikation
Kosten	Kosten für Material und Durchführung der Kursabende
Öffentlichkeitsarbeit	Gemeindebrief, Flyer, persönliche Einladung
Räumliche Voraussetzungen	Gemeinderäume
Stärken (und Schwächen) des Konzeptes	Glaubenskurs ist speziell für die Zielgruppe junger russlanddeutscher Erwachsener entwickelt. Die Orientierung an den „ICH - BIN“ - Worten Jesu, die Lieder und Meditationen von Clemens Bittlinger und das gute Material sind durchaus auch für andere Zielgruppen zu verwenden.
Zu welcher Gemeindekonzeption passt der Kurs?	Gemeinden mit Anteil russlanddeutscher Aussiedler
Gemeinden mit Erfahrung mit diesem Konzept	n. B.
Ansprechpartner	Arbeitsgemeinschaft Missionarische Dienste, Aussiedlerseelsorge z. Hd. Frau Inge Bühner Postfach 101142 70010 Stuttgart Tel.: 0711.2159-452 Fax.: 0711.2159-566 Email: amd.buehner@diakonie.de Internet : www.a-m-d.de
Literatur zum Konzept	„Aufbrechen mit Fred“, Glaubenskurs für junge Leute, orientiert an den „Ich – bin - Worten“ Jesu, Stuttgart 1999

Glaubenskurse Kompakt 6: „Ausgangspunkte“

Kursname	„Ausgangspunkte“
Ziel	Der Kurs möchte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Kirchengemeinden, Kirchenvorständen/Presbyterien helfen, sich mit grundlegenden Themen von Glaube und Kirche zu beschäftigen, um diese besser verstehen und nach außen hin besser vertreten zu können.
Zielgruppe	Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Kirchengemeinden, Kirchenvorständen/Presbyterien
Ursprung und Autor(en)	Erwachsenenbildungsstellen der Evangelischen Kirchen im Rheinland/Hessen - Nassau und Kurhessen - Waldeck sowie der Deutschen Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung
Anzahl und Dauer der Kurseinheiten	Abendkurs in zwei Teilen (insgesamt 15 UE).
Didaktik und Methodik	TeilnehmerInnen erarbeiten im Gespräch gemeinsam Texte und nehmen Impulse der Teilnehmerhefte auf.
Medien	Teilnehmerhefte
Qualifikation der/s Kursleiter/in/s	Theologe/Pädagoge
Mitarbeit von Ehrenamtlichen	möglich
Kosten	Kosten für das Kursmaterial (ca.20€) und die Durchführung des Kurses
Öffentlichkeitsarbeit	Persönliche Einladung
Räumliche Voraussetzungen	Gemeinderäume
Stärken (und Schwächen) des Konzeptes	Der Kurs beschäftigt sich über die eigentliche Glaubenthematik hinaus mit aktuellen Fragen der kirchlichen und gesellschaftlichen Wirklichkeit (Umgang mit Mitarbeitern, Feministische Theologie, Interreligiöser Dialog etc..).
Zu welcher Gemeindekonzeption passt der Kurs?	Volkskirchlich - liberal
Gemeinden mit Erfahrung mit diesem Konzept	n. b.
Ansprechpartner	Arbeitsstelle für Erwachsenenbildung im Amt für kirchliche Dienste der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, Wilhelmshöher Allee 330, 34131 Kassel, Tel. 0561-9378-283, E-Mail: afkd.eb@ekkw.de , Internet: www.afkd.de
Literatur zum Konzept	„Ausgangspunkte“ Ein theologischer Basiskurs zu Erfahrungen im kirchlichen Alltag 2 Bände Kassel, Darmstadt 1989

Glaubenskurse Kompakt 7: „Basics“

Kursname	„Basics“ Ein Einführungskurs in den christlichen Glauben
Ziel	Junge Menschen über den Glauben informieren und sie einzuladen, erste Schritte im Glauben zu wagen.
Zielgruppe	Junge Menschen, Studenten
Ursprung und Autor(en)	Steffen Tiemann
Anzahl und Dauer der Kurseinheiten	6 Abende zu je 2-3 Stunden
Didaktik und Methodik	Der Kurs beginnt mit einem folienunterstützten Einführungsreferat, wird in Gesprächsgruppen vertieft. Gesellige Elemente gehören konstitutiv zum Rahmen.
Medien	Mitarbeiterheft/ kodierte Blätter für die Teilnehmer / zusätzlicher Foliennordner ist bei der SMD zu beziehen.
Qualifikation der/s Kursleiter/in/s	Theologe/Pädagoge oder gut informierter Mitarbeiter
Mitarbeit von Ehrenamtlichen	Erforderlich in der Gesprächsgruppenleitung, Musik, Catering
Kosten	Kursheft (6€) , Foliennordner (ca. 40€) und die Durchführung des Kurses
Öffentlichkeitsarbeit	Plakate, Internet, Flyer, Einladungsaktionen auf dem Campus, persönliche Einladung, E-Mails etc.
Räumliche Voraussetzungen	Vortragsraum und Möglichkeit für Gesprächsgruppen
Stärken (und Schwächen) des Konzeptes	Das Konzept ist eine gute und auf den Punkt gebrachte Mischung von Elementen von „Christ werden - Christ bleiben“ und vom „Alphakurs“. Gut zugeschnitten auf die Sprache junger Menschen und gut ergänzt durch einen ansprechenden Foliensatz.
Zu welcher Gemeindekonzeption passt der Kurs?	SMD - Gruppen, ESG, CVJM, Gemeinden mit studentischem Anteil oder einer Arbeit mit jungen Erwachsenen
Gemeinden mit Erfahrung mit diesem Konzept	SMD - Marburg
Ansprechpartner	Studentenmission in Deutschland (SMD) Universitätsstrasse 30-32, 35037 Marburg Tel. 06421-9105-0, Fax: 06421-21277 E-Mail: info@smd.org Internet: www.smd.org
Literatur zum Konzept	„Basics“ Ein Einführungskurs in den christlichen Glauben Marburg 1998

Glaubenskurse Kompakt 8: „Christ sein, als Christ leben“

Kursname	„Christ sein, als Christ leben“
Ziel	Inmitten vieler Glaubensüberzeugungen den christlichen Glauben von seinen Grundlagen her neu begründen
Zielgruppe	Ein Kurs für „alle, die genauer wissen wollen, was sie als Christen glauben“
Ursprung und Autor(en)	Ute Dumke
Anzahl und Dauer der Kurseinheiten	8 Einheiten
Didaktik und Methodik	Das Buch bietet die Möglichkeit der Einzelarbeit oder der Erarbeitung in Gruppen
Medien	Das Buch für jeden Teilnehmer / Teilnehmerin, Bibeln.
Qualifikation der/s Kursleiter/in/s	Kursleiter sollte ein Theologe oder Laie mit grundlegendem biblischem Wissen sein.
Mitarbeit von Ehrenamtlichen	Möglich
Kosten	Kosten für das Buch für jede (n) Teilnehmer/in (ca.9 €)
Öffentlichkeitsarbeit	Flyer, Gemeindebrief, persönliche Einladung
Räumliche Voraussetzungen	Gemeinderaum/ Wohnzimmer
Stärken (und Schwächen) des Konzeptes	Das Buch bietet in einfacher, verständlicher Form eine Einführung in die Grundlagen des christlichen Glaubens. Das Studium biblischer Texte und der Anstoß zum eigenen Nachdenken werden im Buch angeregt. Es liegt allerdings kein pädagogisches Curriculum vor. Dafür kann man diesen Glaubenskurs durchaus allein durcharbeiten.
Zu welcher Gemeindekonzeption passt der Kurs?	Volkskirchlich, Gemeinden mit Hauskreisarbeit, Gesprächsgruppen etc.
Gemeinden mit Erfahrung mit diesem Konzept	n.b.
Ansprechpartner	Schwester Ute Dumke Theologisches Seminar Adelshofen Internet: www.lza.de
Literatur zum Konzept	„Christ sein, als Christ leben“ – ein Glaubenskurs Wuppertal 1999

Glaubenskurse Kompakt 9: „Christsein - echt cool“

Kursname	„Christsein - echt cool“ 2001
Ziel	Konfirmanden und Jugendliche auf interaktivem und spielerischem Weg mit Grundlagen des christlichen Glaubens bekannt machen.
Zielgruppe	Konfirmanden , Jugendliche
Ursprung und Autor(en)	Robert Augustin
Anzahl und Dauer der Kurseinheiten	---
Didaktik und Methodik	Spielendes Lernen am PC, Selbststudium oder angeleitet in der Jugendgruppe/ Konfirmandengruppe
Medien	Eine Multimedia-CD, gängiger PC
Qualifikation der/s Kursleiter/in/s	Umgang mit Computer
Mitarbeit von Ehrenamtlichen	---
Kosten	Ca. 15 €
Öffentlichkeitsarbeit	---
Räumliche Voraussetzungen	Gemeinderaum, eigenes Wohnzimmer
Stärken (und Schwächen) des Konzeptes	Der Kurs kann Jugendlichen und Konfirmanden in leichtverständlicher Form und durch interaktives Lernen Grundlagen des christlichen Glaubens näher bringen.
Zu welcher Gemeindekonzeption passt der Kurs?	Volkskirchlich, Jugend- und Konfirmandenarbeit
Gemeinden mit Erfahrung mit diesem Konzept	n. b.
Ansprechpartner	Robert Augustin, Seewiese 5, 97714 Oerlenbach Tel. 09725/706293 E-mail: Bestellung@augustin-cdrom.de Internet: www.augustin-cdrom.de
Literatur zum Konzept	R.Augustin: „Christsein - echt cool“ - CDROM 2001 (inzwischen 3 weitere CD's erschienen)

Glaubenskurse Kompakt 10: „Christ werden - Christ bleiben“

Kursname	„Christ werden - Christ bleiben“
Ziel	Der Kurs will über wichtige Inhalte des christlichen Glaubens informieren, zu einer existentiellen Erfahrung des Glaubens anleiten
Zielgruppe	Menschen, die offen sind, sich (neu) mit den Grundlagen des christlichen Glaubens zu beschäftigen
Ursprung und Autor(en)	Gemeindedienst des ELM Hermannsburg, Landessuperintendent Dr. Burghard Krause
Anzahl und Dauer der Kurseinheiten	7 Seminarabende, 1 Abschlussgottesdienst, jeweils 2 Stunden
Didaktik und Methodik	Impulsreferate mit Overheadfolien/Power Point und Gesprächsgruppenphasen
Medien	Teilnehmermappen, OH-Folien bzw. Power Point Präsentation
Qualifikation der/s Kursleiter/in/s	Teilnahme an einem Multiplikatorenseminar
Mitarbeit von Ehrenamtlichen	Bildung eines Trägerkreises zur Vorbereitung und Begleitung der Veranstaltungen
Kosten	Kosten für Teilnehmermappe
Öffentlichkeitsarbeit	Einladung in Gemeindebrief, Zeitung und über persönliche Kontakte
Räumliche Voraussetzungen	Gemeinderäume
Stärken (und Schwächen) des Konzeptes	Bibelorientiert, lebensbezogen, praxisbezogen, fundiert. Setzt bei den Teilnehmern Interesse und Reflexionsbereitschaft voraus
Zu welcher Gemeindekonzeption passt der Kurs?	Der Kurs ist für volksskirchliche Rahmenbedingungen konzipiert
Gemeinden mit Erfahrung mit diesem Konzept	Seit 1992 in über 1500 Gemeinden Deutschlands durchgeführt
Ansprechpartner	Arbeitsgemeinschaft Missionarische Dienste (AMD) Postfach 33 02 20; 14172 Berlin (Altensteinstr. 51; 14195 Berlin) Telefon: (0 30) 8 30 01-3 13, Telefax: (0 30) 8 30 01-3 33 E-Mail: amd@diakonie.de , Internet: www.a-m-d.de Ansprechpartner in der EKKW: Willi Stiel, Amt für kirchliche Dienste Bereich Gemeindeentwicklung Wilhelmshöher Allee 330, 34131 Kassel , Tel. 0561-9378-382 Fax -409 E-Mail mp.gemeinde.afkd@ekkw.de , Internet: www.afkd.de
Literatur zum Konzept	Burkhard Krause: Auszug aus dem Schneckenhaus, Reise ins Land des Glaubens , Aussaat-Verlag, 1995

Glaubenskurse Kompakt 11: „Cursillo“

Kursname	Cursillo
Ziel	(Wieder-) Begegnung mit den Grundlagen des christlichen Glaubens ermöglichen (Weg zu mir selbst, zu Christus und dem Nächsten) in der Kürze eines Wochenendes)
Zielgruppe	Interessierte Gemeindeglieder, Kirchendistanzierte, Suchende
Ursprung und Autor(en)	Cursillo stammt aus dem katholischen Raum der Jakobspilger (Exerzitien) evangelisch rezipiert
Anzahl und Dauer der Kurseinheiten	Ein Kompaktwochenende mit vielen gesprächs- und erlebnisorientierten Elementen
Didaktik und Methodik	Gesprächsorientierter Kurs mit liturgischen Elementen, Taizelieder etc. , kreative Elemente, erfahrungsbezogener Ansatz
Medien	Cursillo – Liederheft, Bibel
Qualifikation der/s Kursleiter/in/s	Eigene Erfahrungen mit einem Cursillo- Wochenende
Mitarbeit von Ehrenamtlichen	Bis zu 6 ehrenamtliche Mitarbeiter in den Gesprächsgruppen, 3 Vorbereitungstreffen
Kosten	Kosten für ein Wochenende
Öffentlichkeitsarbeit	Flyer, persönliche Einladungen
Räumliche Voraussetzungen	ein Freizeithaus, Kloster, etc.
Stärken (und Schwächen) des Konzeptes	Ermöglichung des Austauschs und der persönlichen Begegnung in einer Freizeitatmosphäre
Zu welcher Gemeindekonzeption passt der Kurs?	----
Gemeinden mit Erfahrung mit diesem Konzept	Evangelisches Einkehr- und Tagungshaus Kloster Bursfelde Klosterhof 5 34346 Hannovers - Münden Tel. 05544- 1688
Ansprechpartner	Werner Arnisch Evangelisches Einkehr- und Tagungshaus Kloster Bursfelde Klosterhof 5 34346 Hannovers - Münden Tel. 05544- 1688 , in der EKKW: Pfr. Hanns Baumeister, Tel. 0561-32510, Fax: 3162223 E-Mail: dreifaltigkaltskirche@ekkw.de Internet: www.cursillo.de
Literatur zum Konzept	Evangelischer Cursillo. Kleiner Grundkurs Glauben am Wochenende. Arbeitshilfe für Mitarbeitende, hg. Vom Nordelbischen Gemeindedienst, Hamburg 1998

Glaubenskurse Kompakt 12: „Emmaus“

Kursname	Emmaus – auf dem Weg des Glaubens
Ziel	Menschen auf den Weg des Glaubens zu führen und zu begleiten - Gemeindeaufbau
Zielgruppe	Menschen der Kerngemeinde und Kirchendistanzierte (im Moment nur Erwachsene – ein Kurs für Jugendliche ist bisher nur in Englisch erschienen)
Ursprung und Autor(en)	In England entwickelt von: Stephen Cottrell, John Finney, Felicity Lawson und Robert Warren; Herausgeber der deutschen Ausgabe : Prof. Dr. Michael Herbst
Anzahl und Dauer der Kurseinheiten	15 Einheiten zu 90 min. im Basiskurs – die Aufbaukurse sind bisher noch nicht abgeschlossen (man muss aber nicht alle Einheiten machen).
Didaktik und Methodik	Großgruppengespräch, Kleingruppengespräch, Partnergespräch (kein Vortrag!)
Medien	Kopien der einzelnen Kurseinheiten
Qualifikation der/s Kursleiter/in/s	Er/sie sollte aktives Gemeindeglied sein, Basiskenntnisse über den christlichen Glauben haben und die Fähigkeit, eine Gruppe leiten zu können. Das Kursmaterial ist so aufbereitet, dass man jede Sitzung mit wenig Aufwand vorbereiten kann.
Mitarbeit von Ehrenamtlichen	Unbedingt erforderlich, da der Kurs immer von zwei bis drei Menschen geleitet werden sollte; Ziel ist, dass ab dem 3. Kurs kein Hauptamtlicher mehr leiten sollte
Kosten	Jeder, der den Kurs leitet, sollte ein Handbuch besitzen (10.- €), die Kursbücher müssen 1x vorhanden sein, um daraus kopieren zu können (ist erlaubt!); Kopierkosten für die einzelnen Teilnehmer.
Öffentlichkeitsarbeit	Möglichst die gesamte Gemeinde sollte informiert sein – durch Gemeindebrief, Gottesdienste, Gruppen etc. Im Handbuch sind zahlreiche Vorschläge dafür, wie man Kirchendistanzierte erreichen kann.
Räumliche Voraussetzungen	Je nach Größe der Gruppe: ein gemütlicher Privatraum ist vorzuziehen. Wenn die Teilnehmerzahl den Rahmen sprengt, kann man es auch im Gemeinderaum machen. Es fanden auch schon Kurse in Gastwirtschaften und Bowlinghallen statt (je nach Gemeindesituation).
Stärken (und Schwächen) des Konzeptes	Die kommunikative Struktur, nichts wird „von oben herab“ gemacht. Es ist sehr variabel und kann verschiedenen Gemeindesituationen angepasst werden. Menschen werden nicht nur informiert, sondern auch auf dem Weg des Glaubens begleitet. Etwas unübersichtlich.
Zu welcher Gemeindekonzeption passt der Kurs?	Missionarisches Gemeindekonzept.
Gemeinden mit Erfahrung mit diesem Konzept	In Deutschland n.B. Im Handbuch stehen Internetadressen von englischen Gemeinden, die mit dem Konzept gearbeitet haben.
Ansprechpartner	Arbeitsgemeinschaft missionarische Dienste in der EKD, Andreas Schlamm, Altensteinstraße 51, 14172 Berlin, Tel. 030 – 830 01 311 Fax -333, Email : amd.schlamm@diakonie.de In der EKKW: Pfarrerin Svenja Neumann, Am langen Stein 9, 35274 Kirchhain Tel.: 06422/5881, E-Mail Neufamily@t-online.de Internet: www.glaubenskurse.de
Literatur zum Konzept	Emmaus – Auf dem Weg des Glaubens, Aussaat-Verlag (2002) – Handbuch Emmaus-Kursbuch 1 (Basiskurs) Emmaus-Kursbuch 2 (weiterführender Kurs)

Glaubenskurse Kompakt 13: „Farbwechsel“

Kursname	„Farbwechsel“
Ziel	Menschen über grundlegende Glaubensinhalte informieren und zum Glauben einladen.
Zielgruppe	Kirchendistanzierte, am Glauben Interessierte, neu zur Gemeinde Hinzugekommene
Ursprung und Autor(en)	Wolfram Kopfermann
Anzahl und Dauer der Kurseinheiten	6 bis 8 Einheiten zu je 2 Stunden, kann auch an einem Wochenende durchgeführt werden.
Didaktik und Methodik	Vortrag, Gespräch und Kleingruppen mit liturgischen Elementen
Medien	---
Qualifikation der/s Kursleiter/in/s	Beschäftigung und Identifikation mit den Inhalten des Kurses, Theologe/Pädagoge oder gut informierter ehrenamtlicher Leiter/Leiterin
Mitarbeit von Ehrenamtlichen	Konstitutiv für Gesprächsgruppen, Musik, Rahmenprogramm und Catering
Kosten	Kosten für die Durchführung des Kurses
Öffentlichkeitsarbeit	Flyer, Gemeindebrief, persönliche Einladung
Räumliche Voraussetzungen	Gemeinderäume oder Freizeitheim
Stärken (und Schwächen) des Konzeptes	„Farbwechsel“ ist der „Klassiker“ unter den deutschen Glaubenskursen des ehemaligen lutherischen (inzwischen freikirchlichen) Pastors in S. Petri in Hamburg. Interessante Gedanken, erfordert aber intensive Vorbereitung für den durchführenden Referenten.
Zu welcher Gemeindekonzeption passt der Kurs?	Auf eine einladende/ missionarische Gemeindearbeit abzielende Konzeption.
Gemeinden mit Erfahrung mit diesem Konzept	Anskar-Kirchen
Ansprechpartner	Pastor Wolfram Kopfermann, Anskar-Kirche Hamburg, Vogelweide 10 22081 Hamburg , Tel (0 40)3 20 24-0 E-Mail: anskar@t-online.de Internet: www.anskar.de Im Bereich der EKKW: Anskar-Kirche Marburg, Stümpelstal 23, 35041 Marburg, Tel (0 64 20) 82 69 42 E-Mail: marburg@anskar.de
Literatur zum Konzept	Wolfram Kopfermann, „Farbwechsel“, Ein Grundkurs des Glaubens, Emmelsbüll, 6.Aufl. 2002

Glaubenskurse Kompakt 14: „Fragen-Glauben-Feiern“

Kursname	„Fragen - Glauben - Feiern“ Die kirchlichen Festzeiten als Wegweiser zum Glauben. Ein Grundkurs.
Ziel	Auf den Spuren des Kirchenjahres die Grundlagen des christlichen Glaubens(wieder-) entdecken, den Wert der Taufzusage entdecken und so ein „Amen“ auf Gottes „Ja“ zu uns finden.
Zielgruppe	Suchende Erwachsene, Konfirmandeneltern, bei Kasualhandlungen angesprochene Menschen.
Ursprung und Autor(en)	Gerhard Köhnlein
Anzahl und Dauer der Kurseinheiten	7 Einheiten zu je 3 Stunden, die sich am Kirchenjahr orientieren. Der Kurs schließt mit einer liturgischen Feier (ähnlich dem vom DEKT bekannten „Feierabendmahl“
Didaktik und Methodik	Gesprächselemente mit Verknüpfung von Lebenserfahrungen und Bibeltexten, die sich an den kirchlichen Festen orientieren. Verlaufspläne sind im Material enthalten.
Medien	Kopiervorlagen, Meditationsbilder etc. Sind im Ordner vorhanden.
Qualifikation der/s Kursleiter/in/s	Pfarrer/in, gute Einarbeitung in das Material.
Mitarbeit von Ehrenamtlichen	Grundsätzlich sollte der Kurs im Team vorbereitet und durchgeführt werden.
Kosten	Der Kurs verursacht außer dem Material, Kopier- und Bewirtungsauslagen keine Kosten.
Öffentlichkeitsarbeit	Gemeindebrief, Flyer, persönliche Einladungen.
Räumliche Voraussetzungen	Gemeinderäume
Stärken (und Schwächen) des Konzeptes	Das Konzept nimmt den Erfahrungshorizont des Kirchenjahres zum Anlass, vertiefend über Glaubensfragen ins Gespräch zu kommen. Er kann dabei problemlos an die volksskirchliche Wirklichkeit anknüpfen.
Zu welcher Gemeindekonzeption passt der Kurs?	volksskirchlich
Gemeinden mit Erfahrung mit diesem Konzept	n. b.
Ansprechpartner	Zentrum Verkündigung der EKHN Fachbereich Missionarisches Handeln und Geistliches Leben Solmsstrasse 2 60486 Frankfurt Tel.: 069-71719935 Fax: 069-71719934 Sprecher: Pfarrer Paul-Ulrich Lenz E-Mail: info.mhgl@zentrum-verkuendigung-ekhn.de Internet: www.ekhn.de
Literatur zum Konzept	„Fragen - Glauben - Feiern“ Die kirchlichen Festzeiten als Wegweiser zum Glauben. Ein Grundkurs. Stuttgart, 1994

Glaubenskurse Kompakt 15: „Glaube- Kompaktkurs in Sachen Christsein“

Kursname	Glaube – Kompaktkurs in Sachen Christsein
Ziel	Der Kurs will Jugendlichen und jungen Leuten helfen ihre persönliche Lebensantworten auf ihre eigene Taufe zu finden, und seelsorgerliche Hilfen bei Orientierung und Grundentscheidungen für das eigene Leben bieten.
Zielgruppe	„Getaufte (jugendliche) Mitglieder der Kirche, die aber eine existentielle Beziehung zu den Glaubens- und Lebensvollzügen der Gemeinde verloren bzw. noch nie gefunden haben“
Ursprung und Autor(en)	Hermann Brünjes
Anzahl und Dauer der Kurseinheiten	6-7 Einheiten verteilt auf 2 Wochen oder Teil einer Freizeit/Jugendwoche auch zum Einsatz mit Schulklassen geeignet oder einfach persönliche Lektüre des Buches
Didaktik und Methodik	Eigenes Lesen des Buches ist erforderlich, zusätzlich Erläuterungen und Gesprächsvertiefungen anhand der Karikaturen und Leitfragen.
Medien	Buch (für jeden Teilnehmer), Begleitbuch, selbsterstellte Folien anhand der Karikaturen im Begleitbuch (oder aus „Christ werden - Christ bleiben“)
Qualifikation der/s Kursleiter/in/s	Der Leiter/Leiterin sollte Theologe/ Pädagoge sein und sich inhaltlich mit den Referaten und den theologischen Grundlagen auseinandergesetzt haben.
Mitarbeit von Ehrenamtlichen	möglich
Kosten	Kosten für das Buch (ca.10€) , die Begleitmappe (ca.15€) und die Durchführung des Kurses
Öffentlichkeitsarbeit	Je nach Durchführungsrahmen: Flyer, persönliche Einladung, Gemeindebriefe
Räumliche Voraussetzungen	Gemeinde-Jugend- oder Schulräume
Stärken (und Schwächen) des Konzeptes	Das Konzept orientiert sich inhaltlich und theologisch an „Christ werden - Christ bleiben“, das ist Stärke und Schwäche zugleich, da der Kurs stark auf Lesen, Gespräche und Verstehen angelegt ist, was eine ruhige, lernwillige Jugendgruppe erfordert.
Zu welcher Gemeindekonzeption passt der Kurs?	volkskirchlich / volksmissionarisch
Gemeinden mit Erfahrung mit diesem Konzept	n. b.
Ansprechpartner	Evangelisches Jugendwerk in Württemberg (EJW) , Haebelinstr. 1-3 70563 Stuttgart , Tel. 0711-9781-0, Freundeskreis Missionarische Dienste (FMD) , 29582 Hanstedt I, Tel. 05822-6001 E-mail: fmd-buero@t-online.de Internet: www.evka.de/extern/uelzen/fmd
Literatur zum Konzept	Hermann Brünjes – Kompaktkurs in Sachen Christsein, Neukirchen 2000

Glaubenskurse Kompakt 16: „Glaube hat Gründe“

Kursname	Glaube hat Gründe – Wie ich eine lebendige Beziehung zu Gott finde
Ziel	Kirchendistanzierte, Einsteiger und Interessierte mit den Grundlagen des Glaubens (neu) bekannt machen
Zielgruppe	„Neueinsteiger“ / Kirchendistanzierte mit etwas gehobenerem intellektuellen Anspruch.
Ursprung und Autor(en)	Klaus Douglass
Anzahl und Dauer der Kurseinheiten	8-teiliger Glaubensgrundkurs
Didaktik und Methodik	Ein publiziertes Curriculum liegt leider nicht vor. Die Kapitel eignen sich als Vortragsvorlage.
Medien	---
Qualifikation der/s Kursleiter/in/s	Theologe/in, mit der Fähigkeit, das Buch in eine didaktische Form umzusetzen.
Mitarbeit von Ehrenamtlichen	möglich
Kosten	Außer dem Buch (13€) lediglich Durchführungskosten und Räumlichkeiten.
Öffentlichkeitsarbeit	Flyer, Gemeindebrief, persönliche Einladungen
Räumliche Voraussetzungen	Gemeinderäume
Stärken (und Schwächen) des Konzeptes	Der Kurs ist ein schriftlicher Niederschlag des Glaubensgrundkurses der Andreaskirche Frankfurt-Niederhöchstadt. Dort ist er in einem 4-stufigen Glaubenskurssystem integriert. Eindrückliche Beispiele und einleuchtende Argumentation der Vorträge. Schwäche ist das Fehlen eines Curriculums.
Zu welcher Gemeindekonzeption passt der Kurs?	Einladende, an Kirchendistanzierten orientierte Gemeindearbeit.
Gemeinden mit Erfahrung mit diesem Konzept	Andreaskirche Niederhöchstadt www.andreaskirche.de
Ansprechpartner	Andreaskirche Niederhöchstadt Langer Weg 2 65760 Eschborn Telefon: (06173) 63534 Telefax: (06173) 320173 E-Mail: buer@andreaskirche.de
Literatur zum Konzept	Klaus Douglass, Glaube hat Gründe – Wie ich eine lebendige Beziehung zu Gott finde, Stuttgart 1994

Glaubenskurse Kompakt 17: „Glaube im Gespräch“

Kursname	„Glaube im Gespräch“
Ziel	Neue Begegnungen mit den Grundaussagen des Credo ermöglichen.
Zielgruppe	Menschen /Gruppen in der Gemeinde mit Interesse an einer Erarbeitung von Glaubensgrundlagen
Ursprung und Autor(en)	Dr. Hermann Mahnke
Anzahl und Dauer der Kurseinheiten	Ein Grundkurs des Glaubens für 21 Abende entlang den 3 Glaubensartikeln.
Didaktik und Methodik	Vielfältiger methodischer und medialer Zugang. Gespräch als methodische Hauptform.
Medien	Buch und Curriculum liegt vor, Medien mit Bezugsquellen werden im Curriculum angegeben.
Qualifikation der/s Kursleiter/in/s	Theologe oder Pädagoge. Hermann Mahnke bietet regelmäßige Einführungstagungen an.
Mitarbeit von Ehrenamtlichen	möglich
Kosten	Kosten für das Buch zum Nachlesen (10€) und das Begleitbuch, sowie für die Durchführung der Abende
Öffentlichkeitsarbeit	Flyer, Gemeindebrief, persönliche Einladung
Räumliche Voraussetzungen	Gemeinderäume
Stärken (und Schwächen) des Konzeptes	„Glaube im Gespräch“ ist ein Grundkurs, der sich am Glaubensbekenntnis orientiert und im Gespräch in der Gruppe wesentliche Aspekte des Credo vertiefend behandelt. Die Länge über 21 Einheiten ist schon ein größeres Unterfangen.
Zu welcher Gemeindekonzeption passt der Kurs?	Volkskirchlich, evtl. mit interessierten Bibel- Haus- oder Gesprächskreisen.
Gemeinden mit Erfahrung mit diesem Konzept	Über Dr. Hermann Mahnke sind verschiedene Gemeinden zu erfragen.
Ansprechpartner	Dr.Hermann Mahnke, An der Bundesstraße 34, 37520 Osterode / Dorste Tel.: 05552.7566 Fax: 05552.995491 , E-mail: HermannMahnke@gmx.de , Internet: www.BibelundGlaube.de
Literatur zum Konzept	Hermann Mahnke, Glaube im Gespräch, Eine Einführung in die Grundaussagen der Bibel, Stuttgart 1999

Glaubenskurse Kompakt 18: „Glaubenskurse zum EEK“

Kursname	Glaubenskurse zum Evangelischen Erwachsenenkatechismus
Ziel	Menschen sukzessive anhand des Evangelischen Erwachsenenkatechismus in den Glauben einführen, ihnen bei Verständnis und Sprachfähigkeit in Fragen des Glaubens aufzuhelfen.
Zielgruppe	Interessierte Gemeindeglieder
Ursprung und Autor(en)	Horst Reller u.a.
Anzahl und Dauer der Kurseinheiten	Je nach Kursmodell vom Einzelabend, 4- und 8 - wöchige Kurse bis hin zum Volkshochschulkurs
Didaktik und Methodik	Die Kurse mit dem EEK sind methodisch vielfältig. Gemeinsam ist ihnen Tillichs Methode der „Korrelation“, d.h. bei den Lebensfragen der Menschen einzusetzen, um aus ihnen eine Antwort des Glaubens zu finden.
Medien	Die Kurse geben verschiedene Hinweise zu verwendbaren Medien
Qualifikation der/s Kursleiter/in/s	Theologe(in)
Mitarbeit von Ehrenamtlichen	möglich
Kosten	Kosten für Buchmaterial etc.
Öffentlichkeitsarbeit	Flyer, Gemeindebriefe, persönliche Einladung
Räumliche Voraussetzungen	Gemeinderäume
Stärken (und Schwächen) des Konzeptes	Der Gebrauch des EEK als Grundlage für verschiedene Formen von Glaubenskursen ist ein seit den 80er Jahren erfolgreiches Modell in vielen Gemeinden gewesen, das Glaubenssthema neu zur Sprache zu bringen. Es ist allerdings nicht mehr das aktuellste Konzept.
Zu welcher Gemeindekonzeption passt der Kurs?	volkskirchlich
Gemeinden mit Erfahrung mit diesem Konzept	n. b.
Ansprechpartner	„Verein zur Förderung einer missionarischen Erwachsenenbildung mit dem Gemeindekatechismus“. Kontakt über das Gemeindekolleg der VELKD in Celle, Tel. 05141-53014, Fax: 05141-53016 , E-Mail: Gemeindekolleg.celle@t-online.de ; Internet: www.gemeindekolleg.de
Literatur zum Konzept	Evangelischer Erwachsenenkatechismus (EEK), Gütersloh ³ 1987, H. Jetter, Werkbuch zum Evangelischen Erwachsenenkatechismus, Gütersloh 1977, H. Jetter, Werkheft 1+2 zum Evangelischen Gemeindekatechismus, Gütersloh 1975, J. Chr. Hampe, Gütersloh 1975/1976

Glaubenskurse Kompakt 19: „Gott ist gegenwärtig“

Kursname	„Gott ist gegenwärtig“
Ziel	Ein an Symboldidaktik und meditativen Zugängen ausgerichteter Kurs, eine Art „Einführung in die Spiritualität“
Zielgruppe	An einem spirituellen Zugang zum Glauben interessierte Gemeindeglieder
Ursprung und Autor(en)	Gabriel Alexander Reschke
Anzahl und Dauer der Kurseinheiten	6 Abende und Abschlussgottesdienst
Didaktik und Methodik	Methoden der Meditation (Ruminatio und Herzensgebet) Leib und Atemarbeit (Eutonie) und Gesprächsarbeit in der Gruppe werden verwandt.
Medien	Teilnehmerhandbuch und Leiterhandbuch
Qualifikation der/s Kursleiter/in/s	Der Kursleiter /die Kursleiterin sollten mit spirituellen Zugängen zum Glauben, mit Körper/Atemarbeit Erfahrungen mitbringen.
Mitarbeit von Ehrenamtlichen	Möglich
Kosten	Leiter- und Teilnehmerhandbuch (ca.15€)
Öffentlichkeitsarbeit	Flyer, Gemeindebriefe, übergemeindliche Ausschreibungen, persönliche Einladungen
Räumliche Voraussetzungen	Gemeinderäume, Seminarräume, evtl. Kirchenräume
Stärken (und Schwächen) des Konzeptes	Der Kurs ist ein an Symboldidaktik und meditativen Zugängen ausgerichteter Kurs, eine Art „Einführung in die Spiritualität“ . So erreicht er eine bestimmte Schicht von Menschen.
Zu welcher Gemeindekonzeption passt der Kurs?	Volkskirchlich, evtl. mit Erfahrungen in Taizegebeten, spiritueller oder meditativer Arbeit
Gemeinden mit Erfahrung mit diesem Konzept	n.B.
Ansprechpartner	Pastor Gabriel-Alexander Reschke, Bildungsreferat des Ev. Luth. Missionswerkes in Niedersachsen (ELM), Postfach 1109, 29314 Hermannsburg, Tel. E-Mail: bildungsarbeit@elm-mission.net Internet: www.elm-mission.net
Literatur zum Konzept	Gott ist gegenwärtig - Einübung in geistliches Leben, Hermannsburg 2001

Glaubenskurse Kompakt 20: „Grundkurs Bibel“

Kursname	Grundkurs Bibel
Ziel	Vermittlung eines Grundwissens von zentralen biblischen Inhalten und Themen, Kennen lernen der wichtigsten biblischen Formen und Gattungen, vertraut werden mit verschiedenen Methoden und Möglichkeiten heutiger Bibelarbeit in der Gruppe, Vertiefung des eigenen Glaubensverständnisses, Erschließen der Bibel und der eigenen Person im Kontext christlicher Gemeinschaft.
Zielgruppe	Erwachsene/Senioren, die bereit sind, sich auf einen erfahrungsbezogenen, ganzheitlichen Bibelkurs einzulassen
Ursprung und Autor(en)	Katholisches Bibelwerk e.V. und Barbara Leicht
Anzahl und Dauer der Kurseinheiten	Ein Jahreskurs: eigentlich 18 Wochenenden; bei abendlichen Veranstaltungen muss man sicher 40-50 Termine planen.
Didaktik und Methodik	Der Kurs arbeitet mit einer großen Methodenvielfalt von klassischer Wissensvermittlung bis zu meditativen und kreativen Elementen. Ausführliche Anleitungen im Heft erleichtern die Vorbereitung
Medien	Im Vorbereitungsordner Kopiervorlagen, zusätzliche Einzelmedien, Lieder, Tänze, Bibeln etc..
Qualifikation der/s Kursleiter/in/s	Theologe, theologisch versierter Pädagoge mit Grundkenntnissen der Erwachsenenpädagogik
Mitarbeit von Ehrenamtlichen	möglich
Kosten	Kosten für die Werkbücher (AT und NT je 68 €), Durchführung des Kurses (Kopien/Medienbeschaffung etc.)
Öffentlichkeitsarbeit	Flyer, Gemeindebriefe, evtl. übergemeindliche Werbung, persönliche Einladung.
Räumliche Voraussetzungen	Gemeinderäume
Stärken (und Schwächen) des Konzeptes	Das Konzept ist ein ausführlicher und didaktisch sehr gut ausgearbeiteter Einführungskurs in die Bibel und aktuelle grundlegende theologische Einsichten für sehr Interessierte. Es ist allerdings auch ein großes Projekt.
Zu welcher Gemeindekonzeption passt der Kurs?	Volkskirchlich mit Menschen, die in hohem Grade an Bibelwissen interessiert sind.
Gemeinden mit Erfahrung mit diesem Konzept	n. b .
Ansprechpartner	Katholisches Bibelwerk e.V. Silberburgstr. 121, 70176 Stuttgart Telefon: 0711-6192050 Internet: www.bibelwerk.de
Literatur zum Konzept	Grundkurs Bibel, Neues Testament (bzw) Altes Testament (insg.4 Bände) , Werkbuch für die Bibelarbeit mit Erwachsenen, Stuttgart 2002

Glaubenskurse Kompakt 21: „Katechumenat: Schritte des Glaubens“

Kursname	Katechumenat: Schritte des Glaubens
Ziel	Dieser Grundkurs des Glaubens möchte mit gestaltpädagogischen Elementen in die Grundfragen der menschlichen und der Glaubensexistenz einzuführen.
Zielgruppe	Interessierte Erwachsene aus den Gemeinden
Ursprung und Autor(en)	Barbara Busowietz Im Auftrag des Evangelisationswerkes der Diözese Regensburg
Anzahl und Dauer der Kurseinheiten	10 Abende mit Abschlussgottesdienst (Eucharistiefeier mit Tauf – und Firmerneuerung)
Didaktik und Methodik	Gestaltpädagogische Elemente (u.a.Bodenbilder), Bibelarbeiten und Gesprächsrunden.
Medien	Bodenbilder, Lieder, Vorlagen und Texte im Buch
Qualifikation der/s Kursleiter/in/s	Theologe/Theologin, Pädagoge/Pädagogin mit Erfahrungen in der Gestaltpädagogik
Mitarbeit von Ehrenamtlichen	erwünscht
Kosten	Mappe (15€), kreative Materialien, Kosten für Räume und Bewirtung
Öffentlichkeitsarbeit	Flyer, Gemeindebriefe oder übergemeindliche Einladung, mündliche Einladung
Räumliche Voraussetzungen	Gemeinderäume
Stärken (und Schwächen) des Konzeptes	Der Grundkurs vermittelt eine Interessante Mischung aus gestaltpädagogischen Methodiken und Spiritualität der charismatischen Erneuerung in der katholischen Kirche (CE) .
Zu welcher Gemeindekonzeption passt der Kurs?	Ein Konzept entwickelt im katholischen Raum, aber durchaus in evangelischen Gemeinden einsetzbar.
Gemeinden mit Erfahrung mit diesem Konzept	n. b.
Ansprechpartner	Evangeliumswerk der Diözese Regensburg Kapellengasse 4, 93047 Regensburg, Telefon: 0941-5841785 Fax:-5676205 Email: Ewerk.Rgbg@t-online.de
Literatur zum Konzept	Barbara Busowietz, Katechumenat: Schritte des Glaubens, Münsterschwarzach, 1996

Glaubenskurse Kompakt 22: „Lebensspur“

Kursname	Lebensspur - Mit der Bibel durchs Leben
Ziel	Dieser Bibelkurs möchte über die lebensbiographischen Ereignissen bund Hauptfesten des Kirchenjahres biblische Worte und Einsichten neu ins Gespräch bringen.
Zielgruppe	Haus- und Bibelkreise, interessierte erwachsene Gemeindeglieder
Ursprung und Autor(en)	J. Bräuchle, B. Freiburger, M. Sachs, M. Wolf, W. Schmückle Amt für missionarische Dienste im Evangelischen Gemeindedienst für Württemberg
Anzahl und Dauer der Kurseinheiten	8 Einheiten zu je 2 Std. zum Selbststudium oder in der Gruppe
Didaktik und Methodik	Das Heft ist als Arbeitsheft konzipiert als Grundlage für einen gesprächsorientierten Verlauf der Kurseinheiten.
Medien	Ein Teilnehmerheft für jeden Kursteilnehmer der alles enthält
Qualifikation der/s Kursleiter/in/s	Theologe/in Pädagoge/in
Mitarbeit von Ehrenamtlichen	möglich
Kosten	Teilnehmerheft (ca 8 €)
Öffentlichkeitsarbeit	Flyer, Gemeindebriefe, persönliche Einladung
Räumliche Voraussetzungen	Gemeinderäume
Stärken (und Schwächen) des Konzeptes	Der Bibelkurs wurde herausgegeben anlässlich des Jahres der Bibel, orientiert sich an den lebensbiographischen Ereignissen und Hauptfesten des Kirchenjahres, damit knüpft er an der Erfahrung der Teilnehmer an, geht aber nicht sonderlich tief. Eignet sich als Bibel- „Schnupperkurs“.
Zu welcher Gemeindekonzeption passt der Kurs?	Volkskirchlich ohne besondere Voraussetzungen.
Gemeinden mit Erfahrung mit diesem Konzept	n.b.
Ansprechpartner	Amt für missionarische Dienste im evangelischen Gemeindedienst für Württemberg, Postfach 101352, 70012 Stuttgart, Tel. 0711-2068-268 Internet: www.gemeindedienst.de E-mail : Werner.Schmueckle@elk-wue.de
Literatur zum Konzept	Johannes Bräuchle, Brigitte Freiburger, Maike Sachs, Martin Wolf, Werner Schmückle: Lebensspur - Ein Bibelkurs, Stuttgart 2003

Glaubenskurse Kompakt 23: „Meinen Glauben verstehen“

Kursname	Meinen Glauben verstehen - das Glaubensbekenntnis verstehen
Ziel	Ein an den drei Artikeln des Glaubensbekenntnisses orientierter Kurs, der zum Ziel hat, ein eigenes Credo, kongruent zum eigenen Verständnis und Erfahrungsglauben zu formulieren.
Zielgruppe	Interessierte Gemeindeglieder
Ursprung und Autor(en)	Prof. Dr. Gottfried Orth
Anzahl und Dauer der Kurseinheiten	5 – teiliger Kurs je 2,5 Std
Didaktik und Methodik	Gespräch in der Gruppe, Einzelarbeit und Infoeinheiten
Medien	Verlaufsplanungen, Kopiervorlagen etc. sind im Heft vorhanden
Qualifikation der/s Kursleiter/in/s	Theologe/in, Pädagoge/in
Mitarbeit von Ehrenamtlichen	möglich
Kosten	Kosten für das Heft (ca.10€) , Kopien, Raum und Getränke
Öffentlichkeitsarbeit	Flyer, Gemeindebrief, persönliche Einladung
Räumliche Voraussetzungen	Gemeinderäume
Stärken (und Schwächen) des Konzeptes	Die Orientierung an den drei Artikeln des Glaubensbekenntnisses hilft an bekanntem anzuknüpfen, das Ziel, ein eigenes Credo anhand des eigenen Verständnisses und Erfahrungsglaubens zu formulieren verhilft zu besserer Sprachfähigkeit und Identifikation mit den Glaubenssätzen.
Zu welcher Gemeindekonzeption passt der Kurs?	volkskirchlich ohne besondere Voraussetzungen.
Gemeinden mit Erfahrung mit diesem Konzept	n.b.
Ansprechpartner	Ev.Erwachsenenbildung Niedersachsen Archivstr.3, 30169 Hannover Tel. 0511-1241-483 , E-mail: EEB.Lgst.Hannover@evlka.de Internet: www.eeb-niedersachsen.de
Literatur zum Konzept	Prof.Dr.Gottfried Orth , Meinen Glauben verstehen - das Glaubensbekenntnis verstehen, Hannover 2002

Glaubenskurse Kompakt 24: „Nachgefragt - Nachgedacht“

Kursname	Nachgefragt -Nachgedacht
Ziel	Glaubens Themen in ansprechender Form als Baustein für Gemeindeabende oder ähnliche Veranstaltungen zu verwenden.
Zielgruppe	Gemeindegruppen / Einzelveranstaltungen
Ursprung und Autor(en)	Verschiedene Autoren der Arbeitsgemeinschaft Missionarische Dienste (AMD)
Anzahl und Dauer der Kurseinheiten	Bausteine für einzelne (Glaubens-) Themen
Didaktik und Methodik	methodische Vielfalt
Medien	Unterschiedliche Medienvorschläge
Qualifikation der/s Kursleiter/in/s	Theologe/in, Pädagoge/in
Mitarbeit von Ehrenamtlichen	möglich
Kosten	Geringe Kosten für das Material
Öffentlichkeitsarbeit	Flyer, Gemeindebriefe, persönliche Einladung
Räumliche Voraussetzungen	Gemeinderäume
Stärken (und Schwächen) des Konzeptes	Das Konzept ist im eigentlichen Sinne kein „Kurs“, sondern eine Ergänzung und ein Baustein für bestehende Gruppen und Veranstaltungsreihen, um das Glaubens Thema neu zur Sprache zu bringen.
Zu welcher Gemeindekonzeption passt der Kurs?	Volkskirchlich ohne besondere Voraussetzung
Gemeinden mit Erfahrung mit diesem Konzept	n. b.
Ansprechpartner	Arbeitsgemeinschaft Missionarische Dienste (AMD) im Diakonischen Werk der EKD Postfach 33 02 20; 14172 Berlin (Altensteinstr. 51; 14195 Berlin) Telefon: (0 30) 8 30 01-3 13 Telefax: (0 30) 8 30 01-3 33 E-Mail: amd@diakonie.de Internet: www.a-m-d.de
Literatur zum Konzept	Als Einzelpublikation bei der AMD zu beziehen

Glaubenskurse Kompakt 25: „Neuer Bethel - Bibelkurs (NBB)“

Kursname	„Neuer Bethel - Bibelkurs (NBB)“
Ziel	Der Kurs möchte ein für Gemeindeglieder verständliches grundlegendes und umfassendes Wissen über die Bibel (AT und NT) vermitteln.
Zielgruppe	Interessierte Erwachsene, Haus- und Bibelkreise
Ursprung und Autor(en)	Dr. Hermann Mahnke
Anzahl und Dauer der Kurseinheiten	40 Lektionen pro 2 Stunden-Einheiten. Kursdauer daher mindestens 1,5 Jahre bei wöchentlichen Treffen
Didaktik und Methodik	Vortrag, Ausfüllen von Arbeitsblättern, Beschäftigung mit künstlerischen Umsetzungen biblischer Inhalte
Medien	In den Teilnehmerheften vorhandene Arbeitsbögen und Sitzungsblätter
Qualifikation der/s Kursleiter/in/s	Theologe (in) / Pädagoge (in) , Vorbereitungsseminare für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren werden angeboten, Dauer 4 - 5 Tage.
Mitarbeit von Ehrenamtlichen	Möglich, aber nicht vonnöten
Kosten	Teilnehmerhefte (ca.20 €) , Kosten für Kursleiterhefte und die örtliche Durchführung des Kurses.
Öffentlichkeitsarbeit	Flyer, Gemeindebriefe, persönliche Ansprache.
Räumliche Voraussetzungen	Je nach Gruppe: Gemeinderäume, Wohnzimmer
Stärken (und Schwächen) des Konzeptes	Der NBB ist ein ausführlicher und intensiver Bibelkurs. Er verlangt von Durchführenden und Teilnehmern ein hohes Maß an Verbindlichkeit und Ausdauer.
Zu welcher Gemeindekonzeption passt der Kurs?	Volkskirchlich, mit interessierten, z.B. zu Bibelkreisen kommende Leuten.
Gemeinden mit Erfahrung mit diesem Konzept	Bei Dr. Mahnke zu erfragen.
Ansprechpartner	Dr. Hermann Mahnke, An der Bundesstraße 34, 37520 Osterode / Dorste Tel.: 05552.7566 Fax: 05552.995491 , E-mail: HermannMahnke@gmx.de Internet: www.bibelundglaube.de
Literatur zum Konzept	Hermann Mahnke, Neuer Bethel-Bibelkurs Teilnehmerhefte: Teil I, Altes Testament, Dt. Bibelgesellschaft Stuttgart,1998 Teil II, Neues Testament, Dt. Bibelgesellschaft Stuttgart,1998 Handbuch für Kursleiter/Innen AT, Dt. Bibelgesellschaft Stuttgart,1998 Handbuch für Kursleiter/Innen NT, Dt. Bibelgesellschaft Stuttgart,1998

Glaubenskurse Kompakt 26: „On Tour“

Kursname	On Tour – Konfirmanden entdecken den Glauben
Ziel	Konfirmanden innerhalb der Konfirmandenarbeit kompakt die „Basics“ des Glaubens vermitteln.
Zielgruppe	Konfirmandengruppen
Ursprung und Autor(en)	Anette Köster / Hermann Brünjes
Anzahl und Dauer der Kurseinheiten	12 Einheiten für die Arbeit mit Konfirmanden mit Abschlussgottesdienst
Didaktik und Methodik	6 Einheiten für eine Freizeit/Blocktage, 6 Einheiten für den Unterricht.
Medien	Teilnehmerheft und Leiterheft mit Ideen zum Stundenverlauf und zur methodischen Umsetzung vorhanden.
Qualifikation der/s Kursleiter/in/s	Theologe/Theologin oder für den Konfirmandenunterricht qualifizierte(r) Pädagoge (in)
Mitarbeit von Ehrenamtlichen	Je nachdem ehrenamtliche im Konfirmandenunterricht mitmachen
Kosten	Teilnehmermappe (ca.5 €) und Leiterheft (10 €), Unterrichtsmaterialien.
Öffentlichkeitsarbeit	Flyer, Gemeindebriefe, persönliche Einladung
Räumliche Voraussetzungen	Gemeinderäume
Stärken (und Schwächen) des Konzeptes	„On Tour“ ist ein kleiner Glaubensgrundkurs, der in das Curriculum der bestehenden Konfirmandenarbeit eingeschoben wird und insofern kurz und kompakt die „Basics“ des Glaubens vermitteln hilft
Zu welcher Gemeindekonzeption passt der Kurs?	Volkskirchlich / einladende Gemeindearbeit mit Akzent auf Konfirmanden und Jugendarbeit.
Gemeinden mit Erfahrung mit diesem Konzept	n. b.
Ansprechpartner	Freundeskreis Missionarische Dienste (FMD) , 29582 Hanstedt I, Tel. 05822-6001 E-mail: fmd-buero@t-online.de Internet: www.evka.de/extern/uelzen/fmd
Literatur zum Konzept	Anette Köster/ Hermann Brünjes, On Tour – Konfirmanden entdecken den Glauben, Hanstedt 2002

Glaubenskurse Kompakt 27: „Spiritualität im Alltag“

Kursname	„Spiritualität im Alltag“ 7 Schritte als Chance, Gottesdienst und Leben zu verbinden
Ziel	Der Kurs soll befähigen, den normalen Gottesdienst intensiver wahrzunehmen, sich selbst als kompetent in religiösen Fragen zu erleben und möchte eine religiöse Sprachbefähigung für den Alltag vermitteln.
Zielgruppe	Menschen aus Gemeinden, die Interesse an einer Vertiefung der eigenen Spiritualität haben.
Ursprung und Autor(en)	Rolf Sturm, Gemeindeglied der VELKD in Celle
Anzahl und Dauer der Kurseinheiten	Ein Kurs in 7 Schritten
Didaktik und Methodik	Der Kurs orientiert sich an der Struktur des Gottesdienstes, nimmt Gesprächselemente, Austausch über das eigene Leben und liturgische Elemente auf.
Medien	Lied- und Gebetselemente, Texte, Bilder
Qualifikation der/s Kursleiter/in/s	Das Gemeindeglied führt diesen Kurs durch, der zur eigenen Durchführung in der Gemeinde qualifiziert. Der Leiter/die Leiterin sollte an einem der Kurse in Celle teilgenommen haben.
Mitarbeit von Ehrenamtlichen	erwünscht
Kosten	Kosten für die Teilnahme am Seminar in Celle und Kursleitermappen, sowie die Durchführungs- und Werbungskosten vor Ort
Öffentlichkeitsarbeit	Flyer, Gemeindebriefe, persönliche Einladung
Räumliche Voraussetzungen	Gemeinderäume
Stärken (und Schwächen) des Konzeptes	Das Konzept setzt ein bei der überkommenen Gottesdienstform und ihren Elementen und versucht durch Erarbeitung, Verstehen und Einübung zu einer inneren Kongruenz mit dem Gottesdienstgeschehen zu kommen.
Zu welcher Gemeindekonzeption passt der Kurs?	Volksgläubig mit liturgisch interessierten Menschen
Gemeinden mit Erfahrung mit diesem Konzept	n.b.
Ansprechpartner	Gemeindeglied der VELKD in Celle, tel. 05141-53014, Fax: 05141-53016 , E-Mail: info@gemeindeglied.de Internet: www.gemeindeglied.de
Literatur zum Konzept	Erhält man bei der Teilnahme am Kurs in Celle

Glaubenskurse Kompakt 28: „Stufen des Lebens“

Kursname	Stufen des Lebens – Religionsunterricht für Erwachsene
Ziel	Einsichten zum Glauben an Jesus Christus gewinnen und Raum für Glaubenserfahrungen geben.
Zielgruppe	Menschen, die kaum Kontakt zu Gemeinde und christlicher Tradition haben, aber auch verwurzelte Gemeindeglieder, die bereit sind, sich in jeder neuen Lebensstufe auf einen kreativen, optischen, emotionalen wie intellektuellen Zugang zu Bibeltexten einzulassen.
Ursprung und Autor(en)	Katechetin Waltraud Mäschele (Württemberg)
Anzahl und Dauer der Kurseinheiten	Vierwöchentlich , zweiwöchentlich oder Wochenendkurs, Dauer je 2 Stunden.
Didaktik und Methodik	Die TeilnehmerInnen sitzen im Kreis um ein sich entwickelndes „Bodenbild“ mit Symbolen zum Mitgestalten und Betrachten, Assoziieren, Verändern und Weiterentwickeln . Erste Stufe: Alltagsbezug, zweite Stufe: Bibeltext. Gruppengröße: 10 – 20 Personen
Medien	Singen, Bibel oder Textkopien, Symbole für die Hand der TN (zur Eigenmeditation oder Kleingruppenarbeit), Musikinstrumente, Kassettenrecorder, Bodenbilder-Medien(s. o.), biblische Erzählfiguren etc.
Qualifikation der/s Kursleiter/in/s	Zentrale Ausbildung für jedes Kursthema von KursleiterInnen durch das Amt für kirchliche Dienste. Dauer : Ein Wochenende oder zwei Samstage
Mitarbeit von Ehrenamtlichen	Die Haupt- oder ehrenamtlichen KursleiterInnen brauchen die Assistenz 1-2 Ehrenamtlichen.
Kosten	Kursleiterwochenende: 70 Euro, Kursleitermappe 20 Euro, Gemeindegeldkurs: nur Raum, Verteilmaterialien (Kopien, kleine Erinnerungsgegenstände), Tee – Imbiss. Materialien zur Durchführung ausleihbar.
Öffentlichkeitsarbeit	Flyer, Gemeindebriefe, persönliche Einladung
Räumliche Voraussetzungen	Gemeinderäume
Stärken (und Schwächen) des Konzeptes	Ganzheitliche Vermittlung, auch für weniger Sprach- und Lesebegabte, es bedarf intensiver Vorbereitungszeit.
Zu welcher Gemeindekonzeption passt der Kurs?	s. o., ständiges geistliches Wachstum („Stufen des Lebens“) mündig werdender Gemeindeglieder
Gemeinden mit Erfahrung mit diesem Konzept	Kurhessen-Waldeck: Kirchspiel Christenberg, Marburg-Wehrda (Trinitatis), Großseelheim, Lahntal- Goßfelden, Marburg-Marbach, Gelnhausen-Meerholz, Neukirchen, Bad Arolsen, Fritzlar
Ansprechpartner	Rosemarie Barth, Theologin, Multiplikatorin für „Reli“ 35041 Marburg-Wehrda, Auf dem Schaumrück 31, Tel. 06421-81908, Tel .07134-14980, Fax: 07134-900740 E-mail: barthwitz@hotmail.com Ansprechpartner im Bereich Gemeindeentwicklung : Willi Stiel
Literatur zum Konzept	Info-Flyer, Studienbrief der AMD, Wissenschaftliche Examensarbeiten etc

Glaubenskurse Kompakt 29: „Schnupperkurs Bibel“

Kursname	Schnupperkurs Bibel
Ziel	Vermittlung eines ersten Zugangs zu Bibeltexten, Aufarbeiten persönlicher Erfahrungen anhand von Bibeltexten, Vermittlung von Grundwissen über die Bibel und die Erprobung erlebnisorientierter Zugänge zur Bibel.
Zielgruppe	Jüngere Erwachsene bis Senioren; Personen, die der Bibel bisher fremd oder skeptisch gegenüber stehen
Ursprung und Autor(en)	Pastor Gerd Brockhaus
Anzahl und Dauer der Kurseinheiten	4 Einheiten, je 120 Minuten
Didaktik und Methodik	Gespräch in der Großgruppe und Kleingruppen; Medientvorträge, Kurzvorträge, Arbeit an Arbeitsblättern, Bibelarbeit, Assoziationsaustausch, Vorkenntnisse nicht erforderlich.
Medien	Verschiedene Medien
Qualifikation der/s Kursleiter/in/s	Theologe(in), Pädagoge(in), der (die) mit erwachsenenpädagogischen Methoden vertraut ist
Mitarbeit von Ehrenamtlichen	möglich
Kosten	Kosten für die Durchführung des Kurses, Lektüre des Begleitbuches empfehlenswert
Öffentlichkeitsarbeit	Flyer, Gemeindebriefe, persönliche Einladung
Räumliche Voraussetzungen	Gemeinderäume
Stärken (und Schwächen) des Konzeptes	Der Kurs versucht, eine Erstbegegnung mit biblischen Texten und Vermittlung von Erfahrungen und Bibel zu ermöglichen. Dabei benutzt er erlebnisorientierte Zugänge. Dennoch bleibt er eine „Schnupperkurs“.
Zu welcher Gemeindekonzeption passt der Kurs?	volkskirchlich
Gemeinden mit Erfahrung mit diesem Konzept	n.b.
Ansprechpartner	Pastor Gerd Brockhaus Hannoversche Bibelgesellschaft e.V., Quantelholz 33 30419 Hannover, Tel.: 0511/792083 Fax.: 0511/792080 Email: G.Brockhaus@t-online.de
Literatur zum Konzept	Anneliese Hecht, Bibel erfahren, Methoden ganzheitlicher Bibelarbeit, Stuttgart 2001

Glaubenskurse Kompakt 30: „Vier Plus“

Kursname	„Vier plus“
Ziel	Eine Erst- oder Wiederbegegnung junger Menschen mit zentralen Inhalten des christlichen Glaubens und Lebens ermöglichen.
Zielgruppe	Junge Erwachsene
Ursprung und Autor(en)	Holger Noack, Andreas Graf, Bernd Reininghaus, Volker Gürke, Richard Schmidt, CVJM Westbund
Anzahl und Dauer der Kurseinheiten	4-teiliger „Schnupperkurs“
Didaktik und Methodik	Vortrag, Gespräch, konstitutives gemeinsames Essen
Medien	Gut aufgearbeitetes Material einschließlich OH-Folien vorhanden.
Qualifikation der/s Kursleiter/in/s	Theologe (in) / Pädagoge (in), versierter Ehrenamtlicher
Mitarbeit von Ehrenamtlichen	Erwünscht, vor allem in der Gesprächsführung
Kosten	Bewirtungskosten, Material (ca.20€)
Öffentlichkeitsarbeit	Flyer, Gemeindebriefe, persönliche Einladung
Räumliche Voraussetzungen	Gemeinderäume
Stärken (und Schwächen) des Konzeptes	Der Kurs vermittelt in kurzer Zeit und in typischer CVJM - Prägung Grundlagen des christlichen Glaubens und Lebens. Er kann zum Einstieg in ein tieferes Gespräch oder zum Aufbau eines Kreises für junge Erwachsene dienen.
Zu welcher Gemeindekonzeption passt der Kurs?	Volkskirchliche Arbeit mit inhaltlicher Nähe zur Arbeit des CVJM.
Gemeinden mit Erfahrung mit diesem Konzept	n. b.
Ansprechpartner	CVJM Westbund, Postfach 202051, 42220 Wuppertal, Telefon: 0202-5742-32, Fax: 0202-595227, E-mail: info@cvjm-westbund.de Internet: www.cvjm-westbund.de
Literatur zum Konzept	Vier Plus - ein Glaubenskurs für junge Leute, Wuppertal 2000 Zu beziehen beim CVJM - Westbund (s.o.)

Glaubenskurse Kompakt 31: „Vom Glauben leise reden“

Kursname	„Vom Glauben leise reden“
Ziel	Die vorliegende kleine „Sprachschule des Glaubens“ möchte in den Gemeinden Menschen miteinander ins Gespräch bringen, die sich in einem behutsam geführten Dialog über ihren eigenen Glauben Klarheit verschaffen wollen.
Zielgruppe	Normale Gemeindegruppen: Frauenhilfe, Kirchenvorstand, Kindergottesdienstvorbereitungskreise, Haus- oder Bibelkreise...
Ursprung und Autor(en)	Pfr. Klaus Jürgen Diehl
Anzahl und Dauer der Kurseinheiten	Der Kurs umfasst sieben Abende Dazu werden über 20 praktische Übungen angeboten
Didaktik und Methodik	Einführungsreferat, mehr als 20 praktische Übungen, die zu einem behutsam geführten Dialog verhelfen wollen
Medien	Arbeitsheft von Klaus J. Diehl „Vom Glauben leise reden“ - Eine kleine Sprachschule des Glaubens -
Qualifikation der/s Kursleiter/in/s	Kenntnisse in erwachsenengemäßen Methoden
Mitarbeit von Ehrenamtlichen	Die Bildung eines kleinen Teams ist notwendig
Kosten	6 € pro Heft, Mengenrabatt bei Bestellung über Amd Westfalen, Ulpe 35, 33135 Dortmund, Durchführungskosten
Öffentlichkeitsarbeit	Flyer, Gemeindebriefe, persönliche Einladung
Räumliche Voraussetzungen	Gemeinderäume
Stärken (und Schwächen) des Konzeptes	Der Kurs umfasst sieben Themen und ist fertig ausgearbeitet. Die Broschüre kann als Gesprächsleitfaden für einen systematisch durchgeführten Kurs mit interessierten Teilnehmenden genutzt werden. Es ist aber ebenso möglich, einzelne Themen bzw. Übungen auszuwählen und sie als Anstoß für ein Gespräch über den Glauben bzw. die eigenen Lebenserfahrungen zu nutzen.
Zu welcher Gemeindekonzeption passt der Kurs?	Gemeinden, in denen kommunikative Gesprächsformen in Gruppen möglich sind.
Gemeinden mit Erfahrung mit diesem Konzept	In vielen Gemeinden und Gruppen. Besonders in Westfalen. Adressen können bei Roland Wagner erfragt werden
Ansprechpartner	Amt für kirchliche Dienste Bereich Gemeindeentwicklung Roland Wagner , Feldstr. 13, 36381 Schlüchtern (0 66 61) 91 64 04 wagner-r.afkd@ekkw.de
Literatur zum Konzept	Klaus Jürgen Diehl, Vom Glauben leise reden – Ein Kurs für die Gemeinde, Gießen 2004 (3.Aufl.)

Glaubenskurse Kompakt 32: „Worauf du dich verlassen kannst“

Kursname	Worauf du dich verlassen kannst- Familien im Glauben unterwegs
Ziel	Der Kurs möchte solide Informationen und biblisches Wissen ohne schulmeisterliche Belehrung, Begegnungen mit der Bibel, sich selbst und anderen Glaubenshaltungen vermitteln.
Zielgruppe	Familien, sowohl aus dem engeren Gemeindeumfeld als auch mit „punktuelltem Teilnehmerverhalten“ Alleinerziehende mit Kindern, bestehende Familienkreise
Ursprung und Autor(en)	Barbara Blau Diözesanwerk Münster
Anzahl und Dauer der Kurseinheiten	Ein dreiteiliger Kurs, Kurs A und C gegliedert in eine Herbstferienkurswoche und zwei Wochenenden, Kurs B an drei Wochenenden
Didaktik und Methodik	Der Kurs arbeitet mit unterschiedlichen Methoden für Erwachsene und Kinder mit vielfältigen methodischen Zugängen von Gesprächen bis hin zu kreativen Elementen
Medien	Unterschiedliche Arbeit mit Medien/Texten
Qualifikation der/s Kursleiter/in/s	Theologe(in), Pädagoge(in) die Erfahrung im familienorientierten Arbeiten haben.
Mitarbeit von Ehrenamtlichen	Ein kleines Team zur Vorbereitung und Durchführung ist erforderlich
Kosten	Material und Durchführung. Bei Durchführung als Wochenende evtl. Freizeit-Übernachungskosten
Öffentlichkeitsarbeit	Flyer, Gemeindebriefe, persönliche Einladung
Räumliche Voraussetzungen	Gemeinderäume
Stärken (und Schwächen) des Konzeptes	Der Kurs ist geeignet als grundlegende Glaubensinformations- und Bibelbegegnungsmöglichkeit für Familien auch über den katholischen Bereich hinaus. Die Dreistufigkeit des Projekts erhöht dessen Flexibilität im gemeindlichen Einsatz
Zu welcher Gemeindekonzeption passt der Kurs?	Der Kurs stammt aus dem katholischen Bereich, kann aber durchaus auch in evangelischen Gemeinden/Familienbildungseinrichtungen verwandt werden
Gemeinden mit Erfahrung mit diesem Konzept	n.b.
Ansprechpartner	Barbara Blau Familienreferentin im Diözesanbildungswerk Münster Rosenstr. 17 48143 Münster
Literatur zum Konzept	Barbara Blau, Worauf du dich verlassen kannst- Familien im Glauben unterwegs, Dreiteiliger Theologischer Familienkurs, Münster 2001

Glaubenskurse Kompakt 33: „Wort und Antwort“

Kursname	„Wort und Antwort“ neu 3x10 Begegnungen
Ziel	Der Kurs möchte solide Informationen und biblisches Wissen ohne schulmeisterliche Belehrung, Begegnungen mit der Bibel, sich selbst und anderen Glaubenshaltungen vermitteln.
Zielgruppe	Interessierte Erwachsene und Gruppen in der Kirchengemeinde
Ursprung und Autor(en)	Johannes Bilz, Ursula Kirner Jürgen Körnlein Gemeindekolleg der VELKD in Celle
Anzahl und Dauer der Kurseinheiten	Ein Abendkurs für 2 bis 3 Std. pro 3 mal 10 Abende
Didaktik und Methodik	Der Kurs arbeitet mit verschiedenen Methoden aus der Erwachsenenbildung, Vorschläge im Kurshandbuch vorhanden
Medien	Arbeitsblätter etc. im Kursleiterbuch
Qualifikation der/s Kursleiter/in/s	Theologe, Pädagoge. Das Gemeindekolleg Celle bietet ein 4 - tägiges Einführungstraining an.
Mitarbeit von Ehrenamtlichen	Ideal ist eine weitere (ehrenamtliche) Person in der Leitung des Kurses.
Kosten	Kosten für Kursmaterial und evtl. Begleitbuch (ca.15 €), Kosten für die Durchführung des Kurses.
Öffentlichkeitsarbeit	Flyer, Gemeindebrief, persönliche Einladung.
Räumliche Voraussetzungen	Gemeinderäume
Stärken (und Schwächen) des Konzeptes	Der Kurs versucht eine ergebnisoffene Begegnung mit der Bibel, dem Evangelium, den anderen in der Gruppe und sich selbst zu ermöglichen. Gut ist die 3-Stufigkeit des Kurses, der flexibel eingesetzt werden kann.
Zu welcher Gemeindekonzeption passt der Kurs?	„Gemeinde als offener Raum der Begegnung mit dem Evangelium, mit anderen, mit einem selbst.“
Gemeinden mit Erfahrung mit diesem Konzept	n. B.
Ansprechpartner	Johannes Bilz, Gemeindekolleg der VELKD in Celle, Tel. 05141-53014, Fax: 05141-53016 , E-Mail: info@gemeindekolleg.de Internet: www.gemeindekolleg.de In der EKKW: Roland Wagner , Feldstr. 13, 36381 Schlüchtern (0 66 61) 91 64 04 wagner-r.afkd@ekkw.de
Literatur zum Konzept	Wort und Antwort neu, 3x10 Begegnungen Begleitbuch: Raimund Loebermann (Hg.) „Bibel verstehen“, Ein Arbeitsbuch zum Intensivkurs Wort und Antwort, Neuendettelsau 1990

Glaubenskurse Kompakt 34 : „Grundkurs Glauben“

Kursname	Grundkurs Glauben – Wie ich eine lebendige Beziehung zu Gott finde
Ziel	a) Information und Gespräch über grundlegende Inhalte des christlichen Glaubens b) Angebot, einen (ersten oder vertiefenden) Glaubensschritt zu gehen c) Zugang der Teilnehmenden zur Gemeinde
Zielgruppe	Suchende / fragende Erwachsene
Ursprung und Autor(en)	Pfarrer Dr. Rüdiger Gebhardt unter Rückgriff auf 9 bestehende Konzepte ("Prüfet alles und behaltet das Beste!")
Anzahl und Dauer der Kurseinheiten	6 Abende, jeweils von 19.30 – 21.30 Uhr + die jeweils folgenden Sonntagsgottesdienste; Fortsetzung in einem "Aufbaukurs Glauben" mit erneut 6 Abenden und / oder im Mitarbeiterseminar "D.I.E.N.S.T" (in Planung)
Didaktik und Methodik	Begrüßung, gemeinsames Essen, 2-3 gemeinsame Lieder, Vortrag zu grundlegenden Themen des christlichen Glaubens, Vertiefung in Kleingruppen, Abschluss im Plenum. Inhaltlicher Anschluss im folgenden Sonntagsgottesdienst. Am letzten Abend persönliche Segnung
Medien	Grafiken zum Vortrag per Beamer, Handouts für Kleingruppen und zum Weiterdenken und - arbeiten
Qualifikation der/s Kursleiter/in/s	Bewährte Mitarbeiter(innen) der Kirchengemeinde
Mitarbeit von Ehrenamtlichen	Jeweils 6-8 Mitarbeiter(innen), die (gabenorientiert!) für den Rahmen sowie die Kleingruppen verantwortlich sind; Pfarrer beschränkt sich auf Vorträge
Kosten	Keine gesonderten Kosten (Teilnehmer beteiligen sich an der Vorbereitung des Essens)
Öffentlichkeitsarbeit	Persönliche Einladung, oft im Zusammenhang mit Amtshandlungen; Gemeindeblatt, Flyer, Werbung durch Teilnehmer(innen) früherer Kurse
Räumliche Voraussetzungen	Saal für Plenum; Räume für Kleingruppen
Stärken (und Schwächen) des Konzeptes	Im Jahr 2003 2 Mal durchgeführt mit sehr positiver Resonanz; lediglich die Kleingruppenphase wurde in den Evaluationsbögen kontrovers beurteilt
Zu welcher Gemeindekonzption passt der Kurs?	Gastfreundliche Gemeinden, denen daran liegt, auch Kirchendistanzierte zu erreichen und einzubinden
Gemeinden mit Erfahrung mit diesem Konzept	Ev. Kirchengemeinde Bergshausen
Ansprechpartner	Christine Nordheim (Kirchenvorsteherin), An der Röthe 15, 34277 Fuldabrück, 0561 / 58 31 64
Literatur zum Konzept	Manuskript mit Vorträgen und Handouts (wird zu Beginn des Kurses an die Mitarbeiter/innen verteilt)

Glaubenskurse Kompakt 35: „G-Weiter“

Kursname	„G-weiter“ – Glaubensfragen stellen
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> a) Einführung in Grundfragen und -antworten des christlichen Glaubens b) Kennenlernen der Gemeinde(-gruppen)/Erleben von Gemeinschaft
Zielgruppe	Interessierte Menschen zwischen 16 und 100. Kirchendistanzierte / Fragende
Ursprung und Autor(en)	Pfarrer Norbert Mecke. Entstanden im Anschluss an die G – plus - Arbeit (Gottesdienst für Kirchendistanzierte)
Anzahl und Dauer der Kurseinheiten	Der Kurs umfasst 6 Abende je von 20.00 bis 21.30 Uhr. Aber: ab 19.45 Uhr offener Beginn mit Essen. Open end für Diskussion oder Smalltalk.
Didaktik und Methodik	Essen, Smalltalk, Vortrag, Kleingruppengespräch, Plenumsdiskussion (so jeden Abend)
Medien	Overheadprojektor, Mappen (wachsen pro Abend um den Impuls/Fragenbögen zum Weiterdenken an: So ist persönliche Nacharbeit möglich)
Qualifikation der/s Kursleiter/in/s	TN an einem G-weiter, Fester Platz in der Gemeinde (sollte die Arbeit vor Ort kennen/unterstützen), Mappe/Gesprächsleitfaden vorab vorhanden
Mitarbeit von Ehrenamtlichen	Ein Muss, da sie a) Kleingruppen leiten, b) Catering organisieren und c) eine Brücke in die Gemeinde (z.B. Hauskreise) sind
Kosten	Für Mappen/Essen über Gemeinde finanziert, aber am Ende Spende möglich (anonym durch Spardosen auf den Tischen)
Öffentlichkeitsarbeit	Presse, Flyer, G - plus, Pfarrer spricht Interessierte an (besonders Menschen, die durch Tauf-/Traugespräche oder Besuche kennen gelernt worden sind, werden angeschrieben), vor allem aber „Mund zu Mund“
Räumliche Voraussetzungen	1 großer Raum für Plenum, ein Raum pro Kleingruppe
Stärken (und Schwächen) des Konzeptes	Stärken: Grundthemen / „Denken“/Gemeinschaft / „In die Gemeinde kommen“, Schwächen: es fehlte ... immer ein gemeinsamer Tag o.ä., mit mehr Zeit, um „den Sack zuzubinden“, sehr denkorientiert
Zu welcher Gemeindekonzeption passt der Kurs?	missionarische Gemeinde, Hauskreise, Ziel: Menschen „ihren Ort“ finden lassen zu Teilnahme und Mitarbeit. Eine Übersicht über Gemeindegruppen und -ziele, Leitsätze und Visionen der Gemeindegemeinschaft ist vom KV erarbeitet worden und kann auf Wunsch vom Pfarramt zur Verfügung gestellt werden.
Gemeinden mit Erfahrung mit diesem Konzept	Kirchengemeinde Holzhausen
Ansprechpartner	Mecke, Norbert, Pfarrer Am Wolfsgarten 10, 34376 Immenhausen-Holzhausen T.: (05673) 1248 E-Mail: ANMecke@aol.com
Literatur zum Konzept	Konzeptmappe zu Gplus vorhanden/ Struktur/Visionen der Gemeindegemeinschaft vorhanden

Glaubenskurse Kompakt 36: „Kasseler Glaubenskurs“

Kursname	Kasseler Glaubenskurs - Einladung zum Glauben an Jesus Christus
Ziel	Hilfe zur Auseinandersetzung und Orientierung innerhalb der religiösen Gegenwartskultur. Einübung zur persönlichen Deutung religiöser Erfahrungen. Einübung christlicher Spiritualität.
Zielgruppe	Kritische Erwachsene, die gerne diskutieren, Esoteriker, Skeptiker, Suchende, „Wanderer zwischen den Welten“. Diese Zielgruppen werden neben den üblichen kirchlichen Insidern tatsächlich erreicht.
Ursprung und Autor(en)	Pfarrer Dr. Jürgen Wolf, Kassel.
Anzahl und Dauer der Kurseinheiten	18 Kurseinheiten, je 90 Minuten, verteilt über ein Jahr, Fluktuation möglich, Fortsetzung vom 2002 angebotenen „Kasseler Bibelkurs“, der keine Voraussetzung zum Glaubenskurs darstellt; Fortsetzung geplant.
Didaktik und Methodik	Vortrag mit Impulsen und offene Aussprache.
Medien	Folien und Texte
Qualifikation der/s Kursleiter/in/s	Theologe
Mitarbeit von Ehrenamtlichen	Zur Zeit noch nicht.
Kosten	Spenden für Photokopien, Material kann jeder kostenlos über E-Mail bekommen.
Öffentlichkeitsarbeit	Presse, Gemeindebrief, Interessierte werden angeschrieben.
Räumliche Voraussetzungen	Gemeinderaum, 20 Sitzplätze um Tisch
Stärken (und Schwächen) des Konzeptes	Viel Information für wirklich Interessierte, setzt sich auseinander mit Populärwissenschaft, Esoterik, Alltagsreligiosität, Religion in den Medien, jeder wird ernst genommen, kritische Gesprächspartner sind gefragt. Der Kurs setzt Bereitschaft zur Reflektion und zum Mitdenken voraus, Aussteiger aus diversen religiösen Gemeinschaften, Suchende und psychisch problematische Personen schaffen mitunter schwierige Gesprächssituationen.
Zu welcher Gemeindekonzeption passt der Kurs?	Gemeinden im multireligiösen Umfeld, urbane Gemeinde
Gemeinden mit Erfahrung mit diesem Konzept	Kassel, Lutherkirche
Ansprechpartner	Dr. Jürgen Wolf, Mauerstraße 15, 34117 Kassel, Tel: 0561-14916, E-Mail: Wolf-kassel@t-online.de
Literatur zum Konzept	Bei J. Wolf in Kassel erhältlich